

MDM Infomagazin Trailer I I I
Mitteldeutsche Medienförderung



04/2006

MDM Jahresrückblick 2006

Serviceangebote im Überblick

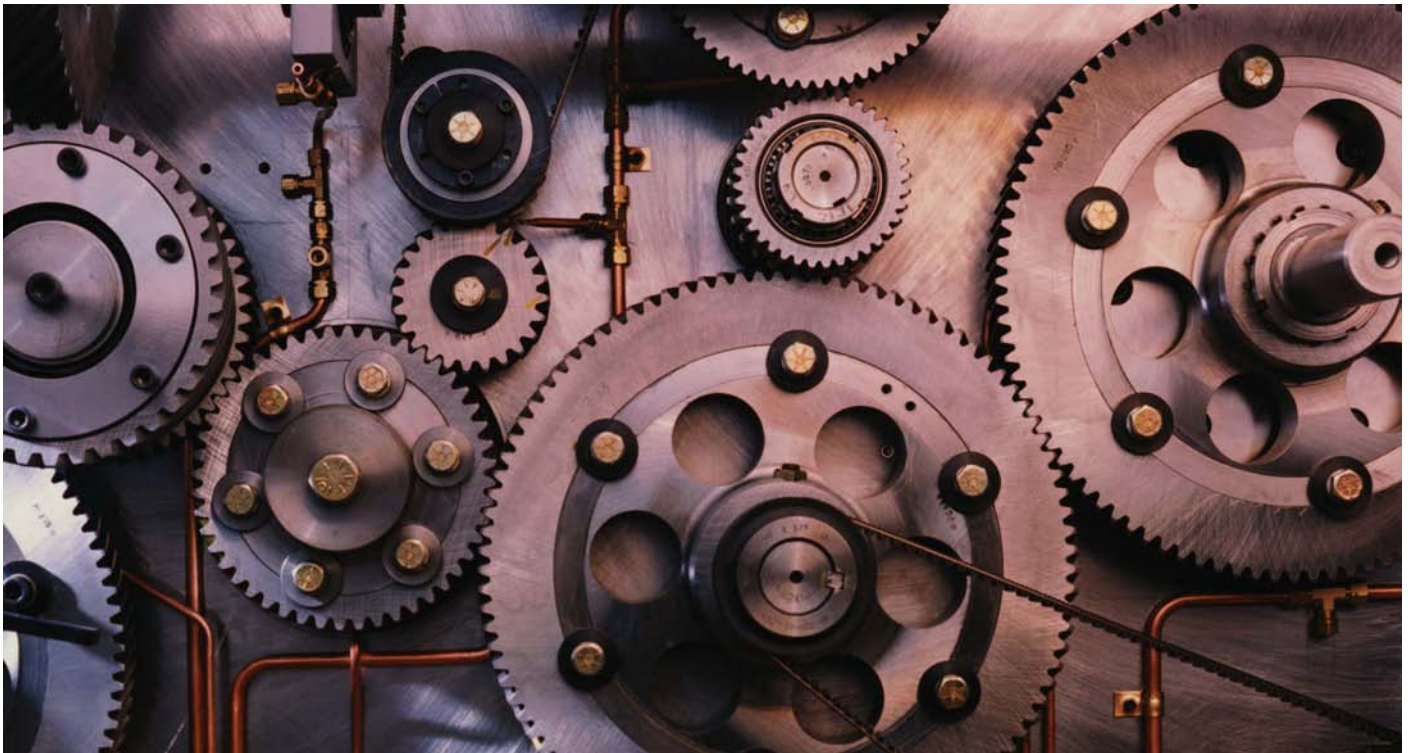
Connecting Cottbus Babys

Koproduktionen mit Osteuropa

Personality, News, Service

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Greift in Ihrem Unternehmen ein Rädchen ins andere?



Für einen erfolgreichen Marktauftritt müssen in einem Unternehmen alle Prozesse möglichst reibungslos ablaufen. Gut, wenn man einen Partner an seiner Seite hat, der dies mit umfassender Methoden- und Branchenkompetenz, maßgeschneiderten Lösungen und Weitblick sicherstellt.

PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist in Deutschland mit rund 8.000 Mitarbeitern und einem Umsatzvolumen von 1,1 Milliarden Euro eine der führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften. An 28 Standorten arbeiten Experten für nationale und internationale Mandanten jeder Größe. PricewaterhouseCoopers bietet Dienstleistungen an in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen (Assurance), Steuerberatung (Tax) sowie in den Bereichen Transaktions-, Prozess- und Krisenberatung (Advisory). Eine hohe Qualitätsorientierung sowie vorausschauendes Denken und Handeln kennzeichnen die Aktivitäten des Unternehmens.

Kontakt

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Käthe-Kollwitz-Straße 21
04109 Leipzig

Iren Richter
Tel.: 0341 9856-168
Fax: 0341 9856-391
E-Mail: iren.richter@de.pwc.com

Verehrte Leserinnen und Leser,



Manfred Schmidt
Geschäftsführer der MDM

nun ist es auf der Welt, das so genannte »60 Millionen Euro Baby« der Bundesregierung – erfreulich schnell haben sich Vertreter der deutschen Filmwirtschaft und der Bundesregierung auf ein neues Modell zur Förderung des deutschen Films verständigt. Nach weniger als einem Jahr im Amt hat der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann, im Oktober die Eckpunkte für das Produktionskostenerstattungsmodell vorgelegt, für das die Bundesregierung bis 2009 jährlich 60 Millionen Euro bereitstellt. Damit stehen in Deutschland, wie in anderen europäischen Ländern auch, nun sowohl Mittel aus den Fördereinrichtungen des Bundes und der Länder als auch über das neue Anreizmodell zur Finanzierung von Filmprojekten zur Verfügung. Für die deutsche Filmindustrie wird dies einen Wachstumsschub mit beträchtlichen Arbeitsplatzeffekten bedeuten, und auch für internationale Koproduktionen sind die Rahmenbedingungen dadurch deutlich verbessert.

Kontinuierliche Bedingungen und der Ausbau der bestehenden Strukturen sind auch in Mitteldeutschland die Basis für eine funktionierende Medienwirtschaft. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Politik, in den Verbänden und mit den Film- und Medienschaffenden haben wir bisher vieles erreicht: Unsere Region bietet nicht nur günstige Voraussetzungen für Medienproduktionen aller Art, von vielfältigen und faszinierenden Drehorten über moderne Studiokapazitäten bis hin zu umfassenden Dienstleistungen. Es ist uns überdies gelungen, in Erfurt, Halle und

Leipzig erfolgreiche Medienzentren mit den Schwerpunkten Kinderfilm, Neue Medien, Animation und Dokumentarfilm zu etablieren.

Die guten Bedingungen hier in Mitteldeutschland haben sich auch bei unseren europäischen Nachbarn herumgesprochen. Bereits seit mehreren Jahren entstehen, insbesondere im Spielfilmbereich, zahlreiche Kooperationen und erfolgreiche Projekte mit Produzenten in Ost- und Mitteleuropa. Auch mit westeuropäischen Partnern gibt es zunehmend gemeinsame Vorhaben und stabile Kontakte. Seit diesem Jahr ist die MDM Mitglied im europäischen Netzwerk regionaler Filmförderungen CineRegio und wird sich künftig verstärkt für den kreativen und wirtschaftlichen Austausch zwischen Ost und West im Rahmen von Medienproduktionen einsetzen.

Dazu braucht es weiterhin kreative und innovative Projekte regional engagierter Firmen, die kulturelle Ansprüche erfüllen und die auf dem deutschen und internationalen Markt bestehen können. Beim »Suchen und Finden« dieser Projekte wird die MDM auch in Zukunft ein verlässlicher Partner sein.

Uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start ins Neue Jahr sowie erfolgreiche Filme und Projekte.

Manfred Schmidt

MDM Special

MDM Jahresrückblick 2006	4
MDM Film Commission	8
Location Tour Thüringen	9
MDM Förderprogramm:	
Multimedia	10

Report

Kinderfilm als Marke	11
Branchenangebote:	
49. DOK Leipzig	12
Connecting Cottbus Babys	13

News

Informationen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	14
MEDIA Service Mitteldeutschland	16

Flash

MDM Branchentreff Thüringen	18
MDM Film Commission Workshop	18
Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland	19

Report

Akademie für Kindermedien	20
---------------------------	----

Produktionsnotizen

»Ein Fall für Freunde – wie alles begann«	22
»Heinz und Fred«	23
»Krimi.de«	24
»Overnight«	24

MDM intern

MDM Förderentscheidungen	25
Einreichtermine	26
Veranstaltungskalender	26
Impressum	26

Titel: »Heinz und Fred«
Koproduktion der 42film GmbH
mit dem Mitteldeutschen Rundfunk
Foto: 42film GmbH

MDM Jahresrückblick 2006

Serviceangebote im Überblick

»Wie wirkt sich der demografische Wandel auf das moderne Kinomarketing aus?«, »Welche ist die passende Trainingsinitiative?« und »Was kommt NACH dem Handy-TV?« Diese und viele weitere Fragen standen im Mittelpunkt der Workshops, Paneldiskussionen oder Branchentreffs, die von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) in diesem Jahr für die Medienbranche organisiert wurden, um den mitteldeutschen Medienstandort weiter zu stärken.

Mehr als 850 internationale Gäste besuchten am 14.02.06 den traditionellen **MDM Berlinale-Empfang** anlässlich der 56. Internationalen Filmfestspiele Berlin. Im Café Moskau kamen Produzenten, Verleiher, Autoren, Regisseure, Szenenbildner und weitere Filmschaffende zusammen, um sich über aktuelle Projekte und Möglichkeiten der künftigen Zusammenarbeit auszutauschen. Die begleitende Ausstellung präsentierte die »Welcome Packages«, das neue Serviceangebot der MDM Film Commission zur Unterstützung der Produktionsvorbereitung für Produzenten und Dienstleister. Ausgewählte mitteldeutsche Städte wie Erfurt, Halle und Dresden wurden dabei mit Adress- und Motivlisten vorgestellt. »Sie bieten einen umfangreichen Überblick zu den Produktionsbedingungen und Drehorten vor Ort,« betonte Manfred Schmidt, Geschäftsführer der MDM. Herzlich begrüßt wurden die Produktionsteams der im Berlinale-Programm vertretenen MDM geförderten Filme: »Der Rote Kakadu« (Regie: Dominik Graf), »Elementarteilchen« (Regie: Oskar Roehler), »Hänsel und Gretel« (Regie: Anne Wild) und »NVA« (Regie: Leander Haußmann).

Moonstone East, die Außenstelle der



renommierten Trainingsinitiative für Drehbuchautoren und Regisseure Moonstone International, lud Ende März erstmals zu einem runden Tisch nach Leipzig ein. Ziel der Veranstaltungsreihe ist der Gedankenaustausch zwischen jungen Autoren und Filmemachern zu aktuellen Fragen der Filmherstellung. Den Auftakt bildete das Thema »Optimierung des Developments«. Jean-Luc Ormières, künstlerischer Leiter von Moonstone, betonte dabei die Notwendigkeit einer intensiven Drehbuchentwicklung mit erfahrenen Lektoren und Dramaturgen. Dazu stellte Gabriele Brunnenmeyer, Leiterin des Leipziger Büros von Moonstone East, mehrere Filmschaffende aus Mitteldeutschland vor, die beim letzten Moonstone Filmmakers' Lab in Irland erste internationale Dreherfahrungen sammeln konnten. Vom 22. bis 27.04.06 fand dann auf der Wartburg bei Eisenach das zweite **Moonstone Screenwriters' Lab** in Deutschland statt. Erfahrene Drehbuchautoren aus Großbritannien, Irland, Belgien, Deutschland, Island und Slowenien arbeiteten hierbei in einem projektbezogenen Trainings- und Entwicklungsprogramm unter Anleitung bekannter Dramaturgen und Tutoren an ihren Drehbuchprojekten. Auch in diesem Jahr erhielten mitteldeutsche Autoren die

Möglichkeit, im so genannten Mini Lab ihre aktuellen Drehbücher mit Moonstone-Experten zu besprechen: Markus Dietrich aus Weimar, der mit »Sputnik« bereits erfolgreich am TP2-Talent Pool teilnahm sowie Mario Schneider und Eike Goreczka von der Hallenser Firma 42film mit dem Projekt »Opus 9«, das die MDM in der Stoffentwicklung unterstützt.

Mit rund 20.000 Besuchern und 500 Filmschaffenden aus Europa, Asien und Amerika konnte das **18. Filmfest Dresden** vom 18. bis 23.04.06 an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen. Das mit 60.000 EUR höchstdotierte europäische Kurz- und Animationsfilmfestival zeigte mehr als 200 Beiträge im Nationalen und Internationalen Wettbewerb sowie in den Sonderprogrammen, darunter eine neue Kurzfilmreihe für Kinder und der Regionale Fokus, in dem der MDM geförderte Kurzfilm »Der Krake« zu sehen war. Im Rahmen des Filmfests bot das Austauschforum »Perspektiven für den Animationsfilm Dresden-Sofia« im Dresdner Kino Metropolis den Filmnachmittag **»Europe in Motion«**, veranstaltet von der MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg und der MDM. Nachwuchstalente aus der traditionsreichen Animationsszene Bulga-



riens präsentierten gemeinsam mit weiteren europäischen Animationsfilmern ihre aktuellen Projekte und stellten ihre jungen Firmen vor. Im Anschluss gab es bei Frühlings-Cocktails Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Weit über 200 Teilnehmer konnte die Stiftung Goldener Spatz zu den **Kinder-Film&Fernseh-Tagen** vom 24.04. bis 26.04.06 im Erfurter Victor's Residenz Hotel begrüßen. Neben zahlreichen Panneldiskussionen fand auch das begleitende Kinoprogramm mit annähernd 3.000 Zuschauern in Erfurt und Gera großen Anklang. Ebenfalls im Rahmen der Tagung fand das Pitching der Winterakademie statt. Zum Abschluss der mehrteiligen dramaturgischen Beratung erhielten die 12 Teilnehmer Gelegenheit, ihre Kinostoffe für Kinder und Familien vor zahlreichen Produzenten und Redakteuren zu präsentieren. Der Förderpreis der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für den besten Kinderfilmstoff der Winterakademie 2005/2006 in Höhe von 15.000 EUR ging an Heike Rübber für ihr Projekt »Absents«. Ab diesem Jahr geht das Weiterbildungsangebot des Fördervereins Deutscher Kinderfilm in eine neue Phase: das erweiterte Konzept wird in der im Oktober neu gegründeten

Akademie für Kindermedien fortgeführt (Siehe Seite 20).

»Wissen und Leidenschaft« war das Motto des diesjährigen **Medientreffpunkts Mitteldeutschland**. Vom 08. bis 10.05.06 diskutierten in Leipzig Vertreter der deutschen Medienbranche neueste Tendenzen und Strategien. In Zusammenarbeit mit der MDM fanden drei Fachveranstaltungen statt: Die Podiumsdiskussion »Das kalkulierte Kinomarketing – Der demografische Wandel und der Film« wandte sich an Macher und Verwerter von Filmen angesichts demografischer Veränderungen. Im Workshop »Collecting Agents – Unabhängige Inkassoagenten im Dienst von Produzenten und Filmfinanziers« stellten Volker Otte und Stefan Rüll die Arbeitsweise eines Collectors vor und erläuterten, warum Collecting Agents bei nationalen und internationalen Filmproduktionen von großer Bedeutung sind. Eine weitere Expertenrunde mit dem Titel »Filmfinanzierung – Welches Modell macht das Rennen?« beschäftigte sich u.a. mit der Frage nach sinnvollen Anreizen für deutsches Privatkapital im Rahmen der Filmfinanzierung.

Das **Festival International du Film de Cannes** rief, und alle kamen: Regisseure, Produzenten, Verleiher, Schauspieler und Filmfreunde trafen sich vom 17. bis 28.05.06 an der Croisette und konkurrierten entweder um die begehrten Auszeichnungen oder verabredeten neue Projekte. Ein guter Ort für letzteres war auch in diesem Jahr der Deutsche Pavillon im Herzen des »Marché du Film«, in dem neben German Films auch der Verbund der regionalen Filmförderungen »Focus Germany« zum Gespräch einlud. Die von der MDM unterstützte Produktion »Pingpong« gewann in der Reihe

»Semaine Internationale de la Critique« (Internationale Kritikerwoche) zwei Preise. Der Debüffilm von Matthias Luthardt erhielt den Drehbuchpreis des französischen Autoren- und Komponistenverbandes und den »OFAJ Young Critic Award« der Schüler- und Studentenjury.

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr lud die MDM am 07.06.06 zum zweiten **MDM Nachwuchsstag »KONTAKT«** unter dem Motto »informationen.ideen.kontakte« nach Leipzig ein. Der Chef der Sächsischen Staatskanzlei, Staatsminister Hermann Winkler, hatte die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen, zu der auch in diesem Jahr zahlreiche Nachwuchsfilmerschaffende aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gekommen waren. Beim Pitching neuer Projekte konnten sich die Besucher einen Überblick über aktuelle Nachwuchsvorhaben in Mitteldeutschland verschaffen, und die Pitchingteilnehmer hatten Gelegenheit, Mitstreiter für ihre Projekte zu gewinnen. Zum Rahmenprogramm des Nachwuchstages gehörte in diesem Jahr ein Panel zu regionalen und internationalen Trainingsinitiativen, bei dem Kristina Trapp (EAVE), Gabriele Brunnenmeyer (Moonstone International), Donata von Perfall (Discovery Campus Masterschool), Thomas Springer (TP2 Talent Pool), Viola Wartewig (Akademie für Kindermedien), Katerina Hagen (European Animation Masterclass) sowie Andrea Wickleder (Erich Pommer Institut) über Weiterbildungs- und Trainingsinitiativen in den Bereichen Produktion, Animation, Dokumentarfilm und Drehbuch informierten. Neu im Programm war die Fallstudie zu einem bereits realisierten Nachwuchsprojekt aus dem Vorjahr. Carolin Scheffler, Conny Poppe und Franziska Runge, die beim Nachwuchs-



1. Das Team »Der Rote Kakadu« beim MDM Berlinale-Empfang
2. Pinnwand deutscher Pavillon Cannes 2006
3. Medientreffpunkt Mitteldeutschland
4. MDM Nachwuchstag »KONTAKT«
5. Sächsische Mediendelegation in Moskau
6. Filmkunstmesse Leipzig: Gerald Wucherpfennig, Manfred Schmidt, Burkhard Jung, Eva Matlok, Michael Eckhardt und Detlef Roßmann
7. Dok Summit
8. Sommerfest der MDM Haus Auensee
9. Connecting Cottbus, Team »The Trap«

tag 2005 »Leben auf Hochglanz« vorgestellt hatten, zeigten sich zufrieden mit der Entwicklung und Realisierung des Stoffes und der Unterstützung durch den Nachwuchstag. Ihnen war es gelungen, sowohl einen Kameramann als auch Sponsoren für das Projekt zu interessieren.

Um individuelle Werte und gemeinsame Mythen bei der Gestaltung zukünftiger Geschäftsmodelle ging es beim diesjährigen **forward2business Zukunftskongress**. In Halle kamen am 21. und 22.06.06 die Vordenker der Musik-, Film-, Medienbranche und der Computer-, Telekommunikations-, Automobil- und Fashionindustrien zusammen, um darüber zu diskutieren, wie wir in fünf oder zehn Jahren Musikstücke und Filme kaufen und konsumieren werden. Die auf der Abschlussgala verliehenen »Visions for Leadership Awards« gingen in diesem Jahr an die Berliner Philharmoniker für das zukunftsweisende Education Program »Zukunft@BPhil«, die Firma Skype für die Entwicklung der Internettelefonie und den Entertainment Media Verlag (u.a. »Blickpunkt:Film«, »MusikWoche«, »gamesmarkt«) für die Innovation der elektronischen Zeitschrift »livepaper«.

Mehr als 300 Filmschaffende waren am 28.06.06 der Einladung zum traditionellen **MDM Sommerfest** ins Haus Auensee nach Leipzig gefolgt. Ob bei der Fahrt mit der beliebten Parkeisenbahn oder bei sommerlichen Latin- und Modern Jazz-Rhythmen – am spielfreien Abend der diesjährigen Fußballweltmeisterschaft hatte jeder Gast ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen, Kontakten und zum Meinungsaustausch.

Kurz darauf reisten auf Initiative des Chefs der Sächsischen Staatskanzlei, Staatsminister Hermann Winkler, Me-



dienpolitiker und -unternehmer aus dem **Freistaat Sachsen nach Moskau**, um im Rahmen des Moskauer Filmfestivals Möglichkeiten für gemeinsame Projekte zu besprechen. Auf dem Programm standen für die Teilnehmer, darunter MDM Geschäftsführer Manfred Schmidt sowie Michael Sagurna, Vorsitzender des MDM Vergabeausschusses, Gespräche mit Vertretern der russischen Medienpolitik und mit Produzenten sowie ein Besuch in der Moskauer »Media City«, dem nach Mosfilm zweitgrößten Studiokomplex in der russischen Hauptstadt. Passend zum Besuch aus Mitteldeutschland zeigte das Festival außerdem zwei von der MDM geförderte Projekte: Dominik Graft »Der Rote Kakadu« und »Nimm Dir Dein Leben« von Sabine Michel. Beim Besuch des 5. Festivals des deutschen Films werden Anfang Dezember die Gespräche mit russischen Filmschaffenden fortgesetzt (siehe MDM News, Seite 14).

Die erste **Leadership Master Class (LMC)** in Deutschland fand vom 25. bis 30.08.06 im Schlosshotel Schkopau statt. 18 Top-Manager der Medienwirtschaft aus Irland, Großbritannien, Norwegen, Frankreich, Italien, Israel, der Ukraine, Polen und aus Deutschland diskutierten dabei Themen der Unterneh-

mensstrategie der Film-, Fernseh- und Internetbranche. Initiatoren der LMC sind die Kanadier Pat Ferns und Doug Macnamara, die Gründer des »Banff International Institute for Television Leadership«, sowie NfP-Geschäftsführer und Vorstand der International Academy of Media and Arts Halle e.V., Alexander Thies. Zur öffentlichen Vortragsreihe mit dem Thema »Strategic Trends for European TV/Media« kamen zahlreiche Vertreter der mitteldeutschen Medienbranche, die im Anschluss gemeinsam mit den Organisatoren und Kursteilnehmern der Master Class beim **MDM Branchentreff Sachsen-Anhalt** die Möglichkeit hatten, Kontakte zu knüpfen und aktuelle Entwicklungen und Tendenzen zu diskutieren.

Die **7. Werkleitz Biennale** widmete sich vom 06. bis 10.09.06 in Halle aktuellen Fragestellungen zu Glaubenssystemen, ihren individuellen Ausdifferenzierungen und ihrer Relevanz in unserer heutigen modernen Gesellschaft. Unter dem Titel »Happy Believers« waren zeitgenössische Positionen künstlerischer Praxis vor dem Hintergrund des aktuellen Diskurses zur gesellschaftlichen Bedeutung von Glaube und Religiosität in der Gegenwart zu sehen.



Über 1.000 akkreditierte Fachbesucher (2005: 850) und mehr als 4.000 Kinozuschauer besuchten die **6. Filmkunstmesse Leipzig** vom 11.09. bis 15.09.06. Dabei gab es nicht nur über 50 Kinofilme vor dem deutschen Start zu begutachten, sondern auch zahlreiche Podiumsdiskussionen und Fachveranstaltungen im Programm. Zu den Höhepunkten zählte auch in diesem Jahr die Verleihung der vierten Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland von MDM und dem Mitteldeutschen Film- und Fernsehproduzentenverband in Höhe von insgesamt 40.000 EUR (siehe Seite 19).

»Parallel Universen« lautete das Motto der diesjährigen **Location Tour**, zu der die **MDM Film Commission** in Kooperation mit der Stadt Erfurt am 04.10.06 Produzenten, Szenenbildner und Location Scouts nach Erfurt eingeladen hatte. Dabei waren Motive zu besichtigen, die auf den ersten Blick gewöhnliche Orte sind, bei näherer Betrachtung gleichwohl surreal erscheinen. Am Abend veranstaltete die MDM in der Erfurter »Feuerkugel« den **Branchentreff Thüringen**, der traditionell am Vorabend des **Thüringer Mediensymposiums** stattfindet. Bei der elften Ausgabe der Fachtagung mit dem Titel »Kinder.Medien@Thürin-

gen – Mut für Macher« am 05. und 06.10.06 in Erfurt unterstützte die MDM gemeinsam mit der MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg das Podium »Kinderfilm in Europa: Andere Länder – andere Sitten?« (siehe Seite 11).

Beim **49. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm** vom 30.10. bis 05.11.06 konnte das Team um Festivalleiter Claas Danielsen die Branchenangebote mit Namen DOK Industry deutlich ausbauen: mit Unterstützung der MDM und der Sächsischen Staatskanzlei lockten sowohl der DOK Markt, bei dem in diesem Jahr erstmals alle Filme digital zur Verfügung standen, als auch das Koproduktionstreffen und die DOK Summits zahlreiche internationale Experten, Einkäufer und Sendervertreter in die Stadt (siehe Seite 12).

Nach sechs Jahren mit neun Sommer- bzw. Winterakademien ging am 12.11.06 das Fortbildungsangebot des Fördervereins Deutscher Kinderfilm e.V. in eine neue Phase: Das erfolgreiche Konzept der Winterakademie setzt sich in dem erweiterten und modifizierten Programm der **Akademie für Kindermedien** fort. Neben der Entwicklung von Spielfilmstoffen wird nun auch die Entwicklung von originären Inhalten für TV Serien und interaktive Medien für Kinder berücksichtigt (Siehe Seite 20). In einem Zeitraum von acht Monaten besuchen die Teilnehmer bis Mai 2007 vier einwöchige und aufeinander aufbauende Entwicklungsworkshops.

Das filmwirtschaftliche Forum **Connecting Cottbus** stand am 16. und 17.11.06 ganz im Zeichen der neuen EU-Beitrittsländer Bulgarien und Rumänien. Filmemacher und Autoren präsentierten dabei neueste Filmprojekte, Vertreter der bulgarischen und rumänischen Medienwirtschaft gaben nützliche Informationen zur Entwicklung ihrer Produktionslandschaften. Bei der abschließenden Präsentation Focus CoCo gab es Ausschnitte koproduzierter Filme zu sehen, die in den Vorjahren in Cottbus gepitcht wurden und demnächst in die Kinos kommen (siehe Seite 13).

Mitteldeutschland war auch im zurückliegenden Jahr Schauplatz zahlreicher Dreharbeiten: vom Debütfilm der Weimarer ostlicht filmproduktion »Meer is nich« (Regie: Hagen Keller) über den Kinderfilm »Blöde Mütze« der Erfurter Kinderfilm GmbH (Regie: Johannes Schmid) bis hin zum neuen Dokumentarfilm von Douglas Wolfspurger »Der lange Weg ins Licht«. Von diesen und vielen weiteren Filmen, dabei »Die Frau vom Checkpoint Charlie (Regie: Miguel Alexandre), »Die Aufschneider« (Regie: Carsten Strauch), »Frei nach Plan« (Regie: Franziska Meletzky), »Heinz und Fred« (Regie: Mario Schneider), »Khadak« (Regie: Peter Brosens, Jessica Woodworth), »Nichts als Gespenster« (Regie: Martin Gypkens), »Overnight« (Regie: Ferenc Török), »Schröders wunderbare Welt« (Regie: Michael Schorr), »The Trap« (Regie: Srdan Golubovic) und »Verliebt in eine Leiche« (Regie: Markus Stein, Milan Puzic) sind Arbeitsproben und Trailer beim traditionellen **Rückblick auf das Förderjahr** am 01.12.06 in Leipzig zu sehen. Beim anschließenden Branchentreff bietet sich für Produzenten, Filmemacher, Dienstleister sowie Vertreter der Medienwirtschaft und -politik wieder ausreichend Gelegenheit, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und sich über neue Vorhaben zu verständigen. ■

Oliver Rittweger

MDM Film Commission | | | | | | | |
Mitteldeutsche Medienförderung



Welcome Packages für Filmproduzenten
unter www.mdm-online.de

Die MDM Film Commission hat Adress- und Motivlisten zur Vorbereitung von Dreharbeiten in ausgewählten mitteldeutschen Städten in Kooperation mit den Kommunen zusammengestellt:

Sachsen-Anhalt – Dessau, Halle, Magdeburg, Naumburg, Quedlinburg, Salzwedel, Tangermünde

Sachsen – Dresden, Leipzig

Thüringen – Altenburg, Erfurt, Gera, Jena



Vielfältige Spielräume

Drehorte in Erfurt

Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt bieten Filmemachern eine Fülle unverbrauchter Locations mit besonderer Atmosphäre und Authentizität. Bemerkenswerte Architektur aus verschiedenen Jahrhunderten, Originalschauplätze, typische Milieus und beeindruckende Landschaften begeistern Regisseure und Produzenten aus dem In- und Ausland. In diesem Jahr organisierte die MDM Film Commission eine Location Tour unter dem Motto »Parallel Universen«, die elf außergewöhnliche Orte der thüringischen Landeshauptstadt präsentierte.

präsentierte anschließend Festsaal und Ratssitzungssaal als mögliche Drehorte. Weiter ging es für die 20 Produzenten, Szenenbildner und Autoren in eine prächtige Villa aus der Jahrhundertwende. Nach der Besichtigung eines leer stehenden Malzwerkes führte die Tour in den futuristisch anmutenden Landschaftslehrpark der Fachhochschule Erfurt. Prof. Horst Schumacher und Daniel Rimbach, die mit den Gästen durch Obstplantagen und Forschungsanlagen liefen, erwiesen sich als Experten zum Thema Gärten im Film. Von den verschiedenen Motiven des weit-

schauplatz realisiert. Als Location für historische Filme, die zu DDR-Zeiten spielen, eignet sich die ehemalige SED-Bezirksparteischule, deren Hörsäle, Mensa und Internat aus den 1970er Jahren erhalten sind. Die Tour endete mit der Vorstellung von Bauten der jüngsten Zeit. Dabei zeugten der Gebäudekomplex des Sparkassenfinanzzentrums, das Eissportzentrum und der ambitionierte Neubau des Erfurter Theaters einmal mehr vom Facettenreichtum der Motive der Stadt. Der Location Guide der MDM Film Commission ermöglicht den Besuch der genannten



Erfurt, die 200.000-Einwohner-Stadt im Zentrum Thüringens, ist vor allem durch die beeindruckende mittelalterliche Bausubstanz deutschlandweit bekannt. Die historische Innenstadt war Ausgangspunkt der Motivbesichtigung am 04.10.06. Im Erfurter Rathaus begrüßte Bürgermeister Dietrich Hagemann die Gäste. Er gab nützliche Informationen zu den Drehbedingungen in Erfurt und

räumigen Geländes kam das hochmoderne Gewächshaus bei den Tour-Teilnehmern besonders gut an. Der Besuch im ehrwürdigen Augustinerkloster bewies anschaulich, dass Produktionen mit höchsten logistischen Anforderungen in der Landeshauptstadt gute Produktionsbedingungen vorfinden. So wurden hier unter anderem Szenen des Filmes »Luther« (2002) am Original-

Motive auch per Mausclick. Die Internetdatenbank www.mdm-online.de bietet über 700 Drehorte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. ■
Anke Kunze

Fotos: Sparkassenfinanzzentrum
Theater Erfurt
Eissportzentrum
Ehemalige SED-Bezirksparteischule

Mitteldeutsche Spielebranche

MDM Förderprogramm: Multimedia



Mario Fischer

Während Film- und Fernsehproduzenten oftmals klagen, freuen sich die Anbieter von Videospiele über eine hohe Nachfrage. Die deutsche Computerspiele-Industrie steigerte ihren Umsatz 2005 zum vierten Mal in Folge. Im Vergleich zum Vorjahr legte der Umsatz aus Software-Verkäufen laut Bundesverband für interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) um vier Prozent auf 1,3 Milliarden Euro zu. Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützte seit ihrer Gründung im Jahr 1998 neben Film- und Fernsehproduktionen auch die Produktionen von Computer- und Videospiele. Mario Fischer über Vergabekriterien und den Erfolg der bisherigen Förderung.

Welche Kriterien begünstigen Mitteldeutschland für die Produktion von Computer- und Videospiele?

Wir sind nach wie vor die einzige Förderung, die projektbezogene Gamesförderung von der Entwicklung des Prototyps bis zur Produktion betreibt. Es gibt Firmen wie Radon Labs in der Region, die sich selbst als Wegbereiter verstehen und durch Kooperationen mit mitteldeutschen Universitäten und der Hallenser International Academy of Media and Arts Lösungen für personellen Nachwuchs zu finden versucht. Darüber hinaus erhoffen wir uns insbesondere für den Standort Halle einen branchenübergreifenden Know-How-Transfer zwischen Animationsfilmern und Gamesdevelopern. Der Standort Thüringen wiederum ist mit seinem in nächsten Jahr fertig gestellten Kindermedienzentrum in Erfurt an einer crossmedialen Entwicklung von Inhalten für Kinder interessiert – entsprechende Programme sind bereits angelaufen.

Welche Arten von Synergien ergeben sich zwischen Film und Game?

Wir denken, dass es trotz aller Unter-

schiede zwischen der Film- und der Gamesbranche auch Besonderheiten gibt, die beiden eigen sind, und dass aus einem Erfahrungsaustausch interessante Projektideen entstehen können. Vor allem im Bereich des visuellen Erzählens gibt es in der Filmbranche ein Know How, das von Developern immer wieder gern genutzt wird. Für den Animationsfilm und die Animation in Computerspielen kann man immer häufiger einen Know-How-Transfer in beide Richtungen beobachten. Hier sieht sich die MDM auch als Kommunikator zwischen den Branchen und einzelnen Firmen.

Was sind die Kriterien für die Befürwortung eines Förderantrages?

Zu einem die Verwertbarkeit, die Marktfähigkeit sowie die inhaltliche Qualität des Projektes. Entscheidend sind auch Höhe und Qualität der Regionaleffekte, wobei mindestens die Summe, mit der wir ein Projekt fördern, in unserer Region (Sachsen-Anhalt, Thüringen oder Sachsen) ausgegeben werden muss. Natürlich schätzen wir auch die Fähigkeit des Antragstellers ein, professionell produzieren zu können.

Welche infrastrukturellen Initiativen könnten den Aufbau des Multimedia-Produktionsstandortes Mitteldeutschland zukünftig unterstützen?

Ich glaube, eines der größten Probleme ist nach wie vor das Fehlen spezifischer Ausbildungsprogramme für den Bereich Spieleproduktion. Die einzige nationale Einrichtung ist die Berliner Games Academy. Davon abgesehen gibt es weder Aus- und Weiterbildung für eine sich zunehmend ausdifferenzierende Produktionsstruktur, noch eine nennenswerte wissenschaftliche Begleitung des Themas. Dieses Problem in seiner ganzen Breite anzugehen, liegt nicht in den Möglichkeiten einzelner Regionen. Ich denke aber, dass mit dem Erfurter Kinderme-

dienzentrum und der Animationsausbildung an der International Academy of Media and Arts in Halle zwei Initiativen einen Anfang in Mitteldeutschland geschafft haben und das Potenzial haben, auch über die Region hinaus zu wirken. In der Filmbranche hat sich bereits eine Reihe von postgraduierten Spezialausbildungen in Zusammenarbeit zwischen Produktionsfirmen, regionalen Förderern und dem MEDIA Programm der EU entwickelt. Hier gibt es eine Offenheit, dieses Model auf die Gamesbranche zu übertragen. Die MDM versteht sich auch für solche Programme als ein möglicher Partner.

Die Computerspielemesse Games Convention (GC) in Leipzig ist inzwischen Europas ultimatives Event für interaktive Spiele. In diesem Jahr haben rund 400 Aussteller das Neueste aus der virtuellen Welt der Unterhaltung gezeigt. Die Ausrichter zählten 183.000 Besucher: neuer Rekord. Ist die Bilanz der MDM hinsichtlich der Fördererfolge ähnlich beeindruckend?

Zumindest können wir Bilanz über einen längeren Zeitraum führen. Die Erfolgsgeschichte der GC begann erst 2002. Für uns ist es natürlich sehr interessant, auf der wichtigsten europäischen Messe ihrer Art, direkt vor der Haustür, Entwicklungen und künftige Neuerscheinungen aus 25 Ländern zu sehen. Wir selbst haben in den letzten drei Jahren mit 1,39 Mio. EUR acht Games Projekte gefördert. Gemessen am Gesamtfördervolumen der MDM ist das noch nicht viel, aber der vermehrte Wunsch einiger Firmen nach Ansiedlungsunterstützung und das Feedback zu den bisherigen Fördervorgängen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. ■

Interview: Hannelore Adolph

Kinderfilm als Marke

Zugang zum Markt

Thüringen besetzt als Kindermediestandort eine wichtige »Nische« in der Medienlandschaft. So untersuchte das diesjährige Thüringer Mediensymposium unter dem Motto: »Kinder. Medien@Thüringen – Mut für Macher« am 05. und 06.10.06 vor allem die Perspektiven von Kindermedienproduktionen. Auf dem Veranstaltungspodium lieferten erfolgreiche Kinderfilmproduzenten aus anderen EU-Staaten Erfahrungsberichte – Anstoß zu europäischen Kooperationen im Kinderfilmbereich.

Erfahrungen austauschen und neue Entwicklungen diskutieren – so lautete das Ziel des 11. Thüringer Mediensymposiums. In diesem Jahr stand das Thema »Professionalisierung von Medienakteuren« auf dem Programm. Die Tagungsteilnehmer debattierten, wie die praxisnahe Ausbildung des Mediennachwuchses aussehen muss und welche unternehmerischen Kenntnisse unerlässlich sind. Außerdem regte das Symposium an, über zukunftssträchtige Strategien für die Verwertung von Kindermedieninhalten und -formaten nachzudenken. Weitere Themen waren der Formathandel im Kinderfernsehmarkt und die Nutzungsfragen interaktiver Angebote.

Im von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und der MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg unterstützten Forum mit dem Thema »Kinderfilm in Europa: Andere Länder – andere Sitten?« erörterten Beate Völcker (Filmpädagogin und -dramaturgin), Michiel de Rooij (Bos-Bros, NL), Peter Garde (Zentropa, DK) und Manfred Schmidt (MDM) den Ist-Stand in der europäischen Kinderfilmproduktion. Zuvor gab Beate Völcker in einem kurzen Vortrag einen Überblick über Kinderfilmproduktionen in ausge-

wählten europäischen Ländern. Ihre Ausführungen belegten, wie unterschiedlich die Kinderfilmproduktion in Europa organisiert und finanziert wird. Erstaunlich sind Anzahl und Qualität der Filme aus Skandinavien, die sehr häufig als Koproduktion entstehen. Ein Grund dafür liegt in der konsequenten Einbindung von Kinderfilmen in die Kultur dieser Länder. Eine andere Ursache dieser Entwicklung benannte Peter Garde: »In Dänemark ist seit 1982 gesetzlich festgelegt, dass 25 Prozent der Mittel bei der Filmförderung für Kinder- und Jugendfilme verwendet werden müssen.« Auch in den Niederlanden, so Michiel de Rooij, fließt ein hoher Prozentsatz der öffentlichen Fördermittel in den Kinder- und Jugendfilm.

»In Deutschland ist es kaum möglich, Kinderfilme ohne Senderbeteiligung zu produzieren, erläuterte Manfred Schmidt. »Deshalb müssen wir verstärkt die Sender überzeugen, sich hier zu engagieren. Ich glaube nicht, dass eine globale Zuwendung von 20 Prozent der Fördermittel alle Probleme löst. Für mich sind zwei Dinge interessant: Gibt es die Möglichkeit, Kinderfilme für das Kino »sichtbarer« zu machen, diesen Filmen eine Marke, ein Branding zu geben, und wie kann es uns gelingen, für den Kinderfilm in Deutschland größere Vertriebsgesellschaften zu interessieren?« Übereinstimmend stellten die Experten fest, dass Kinderfilme die größere Akzeptanz genießen, wenn sie auf bekannten Büchern basieren, während Originaldrehbücher oft ein Nischendasein führen. Doch gerade diese Stoffe seien notwendig, um eine kulturelle Vielfalt im Kinderfilm zu garantieren. Dass Originalverfilmungen auch Kassenschlager mit mehr als 500.000 Zuschauern sein können, belegen zahlreiche skandi-



11. Thüringer Mediensymposium

navische und niederländische Produktionen. In ihnen werden dabei durchaus schwierige Themen sowie gesellschaftliche und soziale Probleme angesprochen, doch sie nähern sich den Themen stets auf Augenhöhe mit den jungen Protagonisten.

Beate Völcker warf im Hinblick auf die Auswertung von Kinderfilmen die Frage auf, inwieweit das Fehlen von Kinos in den Kommunen dazu führe, dass Kinderfilme, außer großen Hollywood-Produktionen, überhaupt nicht mehr kennen lernen. In Mitteldeutschland und Brandenburg gibt es mobile Kinoangebote für Kinder und Jugendliche, die mit Filmen aus verschiedenen Ländern durch kleine Kommunen touren. Völcker: »Dabei zeigt sich, dass Kinder keine kulturelle Hemmschwelle vor chinesischen oder indischen Filmen haben. Das Problem ist vielmehr, dass wir nicht genügend solche Filme haben, die wir anbieten können.« Wie wichtig es deshalb ist, Kinderfilme nicht länger nur in regionalen Aspekten zu betrachten, sondern an Kooperationen auf internationaler Ebene zu denken, unterstrich Manfred Schmidt: »Kinderfilme als internationale Koproduktion sind leider noch viel zu selten. Dabei sollten wir nicht nur nach dem Geld schauen, sondern nach zusätzlichen Tools im Ausland suchen, um Filme noch erfolgreicher herzustellen und zu vermarkten. Jene, die ein andauerndes Interesse an diesem Thema haben, sollten sich immer wieder zusammensetzen, um nationale und internationale Netzwerke zu organisieren, die eventuell in eine gemeinsame Marke münden könnten.« ■

Wolfgang Otto

DOK Industry

Pilotprojekt DOK Markt Digital

Am 05.11.06 ging das 49. Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm mit einem gut besuchten Publikumstag zu Ende. Am Vorabend waren im Leipziger Cine-Star die Goldenen und Silbernen Tauben sowie weitere Preise des Festivals im Gesamtwert von 53.500 EUR verliehen worden. Gut 22.500 Filmbegeisterte fanden insgesamt den Weg in die Festivalkinos sowie zu den Fachveranstaltungen und Events des Dokumentarfilmfestes. Parallel zum Festival baute DOK Leipzig auch in diesem Jahr seine Branchenangebote weiter aus – die besondere Aufmerksamkeit der Fachbesucher galt dem neuen DOK Markt Digital.

Die 2004 von Festivaldirektor Claas Danielsen eingeführten und seither jährlich erweiterten Branchenangebote waren 2006 ein voller Erfolg. Im Zentrum des Interesses standen bei den deutschen und internationalen Fachbesuchern das 2. Internationale DOK Leipzig Koproduktionstreffen, bei dem knapp 50 Produzenten aus Kanada, China und Deutschland über ihre neuen Filmprojekte diskutierten. Es wurde in Partnerschaft mit dem größten nordamerikanischen Dokumentarfilmfestival Hot Docs in Toronto und dem nationalen chinesischen Dokumentarfilmfestival GZDOC (Guangzhou International Documentary Film Festival) durchgeführt. Ein »Gipfeltreffen« der besonderen Art war das »Forum«: Vier Fernsehverantwortliche aus England, Kanada, den USA und Finnland redeten über neue Strategien, Risiken und Innovationen im dokumentarischen Fernsehen und präsentierten Ausschnitte aus aktuellen Produktionen. An drei Vormittagen dieser Festivalwoche 2006 trafen sich Experten der Dokfilmbranche mit der interessierten

Öffentlichkeit, um im Rahmen der »DOK Summits« über Kunst und Kommerz, Provinz und Globalität, Kino und Fernsehen zu diskutieren. In Partnerschaft mit der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) ging es hier um Themen wie Politik im Dokumentarfilm, Dokumentarfilm im Kino, Internationale Programminiativen für ein besseres Fernsehen sowie um Vertrieb und Neue Technologien. Vom Fachpublikum wie auch von den Medien begeistert aufgenommen wurde das Pilotprojekt »DOK Markt Digital«, welches am 01.11.06 in Anwesenheit von Staatsminister Hermann Winkler, Chef der Sächsischen Staatskanzlei, und Manfred Schmidt, Geschäftsführer der Mitteldeutschen Medienförderung feierlich eröffnet wurde. Dafür waren alle aktuellen Festivalfilme sowie 150 weitere internationale Produktionen digitalisiert und auf einen zentralen Filmserver gespielt worden. An 20 Plätzen konnte somit jeder Film zu jeder Zeit gesichtet werden – keine umständliche VHS- oder DVD-Ausleihe und keine Wartezeiten mehr. Fachbesucher konnten sich ein individuelles Sichtungsprotokoll anfertigen, Notizen machen, die Filme bewerten und direkt mit den Weltvertrieben bzw. Produzenten per E-Mail Kontakt aufnehmen. Insgesamt wurden während der Festivaltage von Redakteuren, Einkäufern, Produzenten, Vertrieben, Festivalprogrammierern und Filmemacher 2.300 Sichtungen vorgenommen. Innerhalb von 14 Tagen erhielten die Filmemacher und Firmen, die ihre Produktionen gegen eine Gebühr im DOK Markt eingestellt hatten, einen ausführlichen Bericht darüber, wie ihr Film bewertet wurde und ob Verwertungsinteresse besteht. DOK Leipzig ist weltweit das erste Dokumentarfilmfestival, das diese für alle Seiten sehr effiziente Auswertung der internationalen Jahresproduktion anbie-



Eröffnung »DOK Markt Digital«

tet. Und das mit Erfolg: Von anderen Festivals wurde bereits Interesse an dieser von Computer Leipzig und DOK Leipzig entwickelten Systemlösung bekundet. Auch die Zahl der Fachbesucher hat sich in diesem Jahr noch einmal erhöht, nachdem bereits 2005 eine Steigerung um 25 Prozent auf 1.000 Akkreditierte verzeichnet wurde. 1.150 deutsche und internationale Fachbesucher kamen in diesem Jahr nach Leipzig. Und 2007 feiert das Festival sein 50. Jubiläum. Der Geburtstag wird von einer großen Retrospektive zur Festivalgeschichte begleitet: Die erfolgreichsten, die kontroversesten, die verbotenen und die gefeierten Filme aus der 50-jährigen Festivalgeschichte werden in der Rückschau, die gemeinsam mit dem Bundesarchiv realisiert wird, zu sehen sein. Außerdem sind eine DVD-Edition sowie ein Buch zur Festivalgeschichte in Arbeit. Natürlich sind auch neue Branchenangebote in Planung, um die Plattform für den Vertrieb fertiger Produktionen, für die Finanzierung neuer Ideen, für die Förderung des Nachwuchses und für das Networking von Filmschaffenden aus der ganzen Welt weiter zu verbessern. ■
Wolfgang Otto

Connecting Cottbus Babys

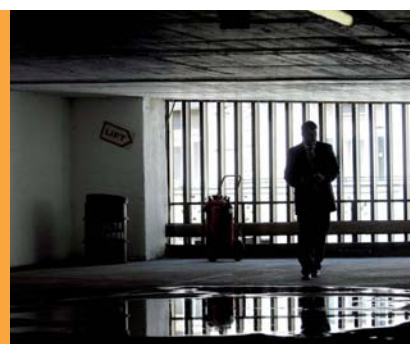
Koproduktionen mit Osteuropa

Im 8. Jahr seines Bestehens konnte Connecting Cottbus – das filmwirtschaftliche Forum des FilmFestival Cottbus – 132 Teilnehmer aus 17 Ländern begrüßen, darunter fast 60 Produzenten der wichtigsten mittel- und osteuropäischen Produktionsfirmen. Am 16. und 17.11.06 diente dieser Stoffmarkt erneut als ideale Plattform, um Koproduktionspartner für neue Projekte zu finden.

Produzenten, Redakteure, Financiers und Verleiher aus Ost- und Westeuropa suchten auch in diesem Jahr nach Möglichkeiten, bereits zu einem frühen Zeitpunkt der Projektentwicklung in Kontakt zu kommen, um gemeinsam Stoffe für den europäischen Markt zu entwickeln. Unter ihnen befanden sich so namhafte Branchenvertreter wie Danijel Hocevar (Emotionfilm, Slowenien), Danijel Burlac (Pebune Film – S.R.L., Rumänien), Artem Vasiliev (Phenomen Films, Russland), Erich Lackner (Lotus-Film GmbH, Österreich), Miroslav Mogorovic (Art & Popcorn, Serbien), Tudor Giurgiu (TV Rumänien) und Vladimir Andreev (Borough Film, Bulgarien). Mit einer Gästeliste, die sich wie das Who's Who des ost- und zunehmend gesamteuropäischen Filmgeschäfts liest, hat Connecting Cottbus seine internationale Relevanz erneut unter Beweis gestellt. In Entsprechung zum Fokus des 16. FilmFestival Cottbus standen auch bei Connecting Cottbus die Filmwirtschaften Bulgariens und Rumäniens im Mittelpunkt des Interesses. So gaben Gergana Dakovska vom Nationalen Filmzentrum Bulgariens, Stefan Kitanov vom Internationalen Filmfestival Sofia und Ada Solomon von Hi Film, Bukarest einen Überblick über die gegenwärtige Situation der Filmproduktion und des -vertriebs in den beiden EU-Beitrittsländern.



Beeindruckend gestaltete sich die Veranstaltung »Fokus CoCo« zum Abschluss des Forums, die einen Einblick in den aktuellen Entwicklungsstand der in den vergangenen Jahren vorgestellten Filmprojekte gab. Produzenten von sieben europäischen Koproduktionen präsentierten sich mit Trailern und Erlebnisberichten. Zu ihnen gehören das 2005 bei Connecting Cottbus vorgestellte Projekt: »Conversation with Serafim« (Libra Film, Rumänien und Mediopolis, Deutschland), das sich zurzeit in der Phase der Buchentwicklung befindet, sowie die internationale Koproduktion »Die Welt ist groß und Rettung lauert überall«, 2002 vorgestellt (RFF International, Bulgarien, Pallas Film und Pandora Film, Deutschland sowie Emotionfilm, Slowenien). Ebenfalls im Prozess des Developments befinden sich »Piggies« (Widark-Film & Television Productions, Polen und 42Films, Deutschland), »Dau« (Phenomen Film, Russland und Essential Film, Germany) sowie »FUR« (SF Autograf, Polen und Twenty Twenty Vision, Deutschland) – alle drei Produktionen wurden im Vorjahr als Filmstoff in Cottbus vorgestellt. Bereits fertig gestellt ist die internationale Koproduktion »The Trap« (Film House Bas Celik, Serbien, Mediopolis, Deutschland, und New Budapest Filmstudio, Ungarn),



»The Trap«, »Balkan Traffic«, »Overnight«

dessen Geschichte 2004 in Cottbus begann. Auch »Balkan Traffic«, AT: »Verliebt in eine Leiche« (Hoferichter & Jacobs, Deutschland, Lotus Film, Österreich und Jadran Film, Kroatien) und »Three Girls« (Ibrus Film, Russland und Hoferichter & Jacobs, Deutschland) liegen als Ergebnis von Connecting Cottbus 2001 als fertige Koproduktionen vor. Besonders temporeich gestaltete sich die Koproduktion des Spielfilms »Overnight« (Katapult Film, FilmPartners Ungarn und Schmidt Katze, Deutschland, Siehe Seite 25). Im November 2005 als Stoff in Cottbus gepitcht, fiel die letzte Klappe der Dreharbeiten Ende September 2006 in Indien.

Artistic Director Gabriele Brunnenmeyer: »Es ist uns gelungen, ein gut funktionierendes Netzwerk, das mittlerweile weit über Osteuropa hinausgeht, durch Produktionsfirmen und Projekte von höchster Qualität zu erweitern. Auch Vertreter aller großen europäischen Filmmärkte wie des Sofia Meetings und des Berlinale Co-Production Marktes waren bei uns präsent. Es hat sich herumgesprochen, dass man die wichtigen Branchenvertreter in Cottbus trifft.« ■

Wolfgang Otto



Fotos links:

Anca-Monica Pandelea und Paul Smaczny auf der International Emmy Awards Gala in New York

MDM geförderter Film »Khadak« in Moskau

Foto rechts:

Bester Fernsehfilm/Mehrteiler 2006: »Dresden«

Emmy Award

»Knowledge is the Beginning«

Die von der MDM unterstützte Produktion »Knowledge is the Beginning – Daniel Barenboim and the West-Eastern Divan Orchestra« der Leipziger Firma EuroArts Music ist am 20.11.06 in New York mit dem International Emmy Award ausgezeichnet worden. Der Film von Paul Smaczny bekam den US-Fernsehpreis in der Kategorie »Künstlerische Programme« und setzte sich gegen Konkurrenten aus Japan und Großbritannien durch. Die Koproduktion mit ZDF/ARTE und der Barenboim-Said-Foundation dokumentiert die Arbeit des Dirigenten Daniel Barenboim und seines West-Eastern Divan Orchestras, in dem junge Musiker aus Israel, den Palästinensergebieten, Syrien, Jordanien und Ägypten gemeinsam musizieren.

Info: www.euroarts.com

Goldener Spatz 2007 Wettbewerbsbeiträge

Produktionsfirmen und Fernsehsender können bis zum 24.12.06 ihre Film- und Fernsehbeiträge für den Wettbewerb um die begehrten Goldenen Spatzen anmelden. Eingereicht werden können deutschsprachige sowie koproduzierte Arbeiten, die sich an Kinder bis ca. 12 Jahre richten und zwischen April 2005 und April 2007 fertig gestellt wurden bzw. werden. Der Wettbewerb wird in sechs Kategorien ausgetragen: Minis, Kino- und Fernsehfilm, Kurzspielfilm/Serie/Reihe, Animation, Information/Dokumentation sowie Unterhaltung. Das Deutsche Kinder-Film&Fernseh-Festival Goldener Spatz findet vom 08. bis 16.05.07 in Gera und Erfurt statt. Das Filmprogramm in Gera (08. bis 11.05.07) wird von einem umfangreichen Workshopangebot für Kinder wie Lehrer und dem Forum Medienpädagogik begleitet, während

die Vorführungen in Erfurt (12. bis 16.05.07) durch Fachveranstaltungen für Autoren, Produzenten, Programmanbieter und -verwerter sowie den Filmmarkt »Pro Junior – Programmes on Demand« ergänzt werden.

Info: www.goldenerspatz.de

Auftakt Schulkino Wochen Sachsen

Vom 04. bis 08.12.06 findet die erste SchulKinoWoche in Sachsen statt. Für Schüler und ihre Lehrer steht ein umfangreiches Repertoire an aktuellen Spiel- und Dokumentarfilmen bereit, das sich an den Lehrplänen des Freistaates orientiert und zur medialen Unterstützung der Unterrichtsinhalte dient. Zur Vor- und Nachbereitung der Filme im Unterricht erhalten die Lehrerinnen und Lehrer kostenlos Unterrichtsmaterialien. Darüber hinaus werden im Vorfeld in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung Lehrerfortbildungen angeboten. Die SchulKinoWoche Sachsen wird veranstaltet von Vision Kino gGmbH in Kooperation mit dem SchulKino Dresden und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), mit Unterstützung der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) und der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM).

Info: www.schulkino.de

5. Festival of German Films Deutsche Filme in Moskau

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), Staatsminister Rainer Robra, der Geschäftsführer der MDM, Manfred Schmidt, FFA-Vorstand Peter Dinges und die Geschäftsführerin der Medienboard Berlin-Brandenburg Kirsten Niehuus werden gemeinsam mit Produzenten, Schauspielern und Verleihern zum fünften Festival

nach Moskau reisen. Geplant sind Gespräche mit dem russischen Kulturminister Alexander Sokolov und dem Chef der russischen staatlichen Filmförderung Sergej Lazaruk zu Fragen der Zusammenarbeit zwischen der deutschen und russischen Filmwirtschaft sowie ein Treffen deutscher und russischer Produzenten und Verleiher. Im Festival, das von German Films ausgerichtet wird, ist u.a. der von der MDM geförderte Film »Khadak« von Peter Brosens und Jessica Woodworth zu sehen.

Info: www.german-films.de

Deutscher Fernsehpreis Bester Mehrteiler: »Dresden«

Der von der MDM geförderte TV-Zweiteiler »Dresden« von Regisseur Roland Suso Richter und Drehbuchautor Stefan Kolditz hat den diesjährigen Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie »Bester Fernsehfilm/Mehrteiler« gewonnen. Bei der TV-Premiere im ZDF Anfang März sahen jeweils 12 Mio. Zuschauer den ersten und den zweiten Teil des Fernsehfilms, der zu großen Teilen in der sächsischen Landeshauptstadt gedreht wurde.

Info: www.deutscherfernsehpreis.de

DEFA-Förderpreis »Pingpong«

Der mit 4.000 EUR dotierte Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem 11. Internationalen Filmfestival »Schlingel« für Kinder und junges Publikum in der Kategorie »Blickpunkt Deutschland« ging in diesem Jahr an den Film »Pingpong« von Matthias Luthardt. Der in Ballenstedt in Sachsen-Anhalt gedrehte Film, war bereits in der »Semaine Internationale de la Critique« (Internationale Kritikerwoche) auf den 59. Filmfestspielen in Cannes sowie dem 24. Filmfest München mit Preisen ausgezeichnet worden.

Info: www.defa-stiftung.de



Erste Förderentscheidungen Deutsch-Polnische Projekte

Während des Polnischen Filmfestivals Gdynia fand am 13.09.06 die erste Sitzung des vom Polnischen Filminstitut, der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und der Medienboard Berlin-Brandenburg getragenen Deutsch-Polnischen Co-Development Fonds statt. Fördermittel zur gemeinsamen Entwicklung durch jeweils einen deutschen und polnischen Produzenten erhielten dabei das Spielfilmprojekt über den nach Macht strebenden sächsischen Kurfürsten und König von Polen, Friedrich August, »August der Starke« von Andreas Knap und Jolanta Makosa und den Produzenten Saxonia Media Filmproduktion und Bomedica (30.000 EUR), das Kinospielefilmprojekt »Berlin« von Kornel Miglus und Anna Jadowska in der Produktion von Vacant Filmproduktion und Konzept Media Radek Stys über eine junge Polin bei ihrem ersten Besuch in der deutschen Großstadt (24.000 EUR) sowie das Dokumentarfilmprojekt »Kein Ort« von Kerstin Nikiß über vier tschetschenische Familien auf der Flucht vor einem Krieg in der Produktion von Time Prints und Metro Films (15.500 EUR). Die Förderentscheidungen trafen Agnieszka Odorowicz, Direktorin des Polnischen Filminstituts, MDM Geschäftsführer Manfred Schmidt und Kirsten Niehuus, Geschäftsführerin des Medienboard Berlin-Brandenburg. Manfred Schmidt: »Der Beginn der Zusammenarbeit mit polnischen Partnern in der gemeinsamen Entwicklung von Projekten ist durch die erste Sitzung erfolgreich in die Wege geleitet. Die Vielzahl der eingereichten Projekte dokumentiert das große Interesse an der grenzüberschreitenden Initiative der drei Filmförderungen.« Nächster Einreichtermin: 01.02.07.
Info: www.mdm-online.de

Medienkongress in Brüssel Netzwerk europäischer Regionen

Im Rahmen der Eröffnung des »Zentrums der Regionen am Boulevard Saint Michel« fand am 19.09.06 ein internationaler Medienkongress statt. In der neuen Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Brüssel diskutierten etwa 120 Gäste aus verschiedenen Mitgliedstaaten die Bildung eines Netzwerks von europäischen Regionen, die nicht zu den typischen Medienzentren zählen, jedoch gleichwohl Standort einer kreativen und hochdynamischen Medien- und Filmindustrie sind. Das Netzwerk möchte die Interessen der Medienregionen in die europäische Medien- und Regionalpolitik einbringen und ab 2007 gemeinsame Projekte zur weiteren Entwicklung und Vernetzung der europäischen Medienregionen starten.
Info: www.sachsen-anhalt.de

Berlinale 2007 Co-Production Market

Vom 11. bis 13.02.07 findet zum vierten Mal der Berlinale Co-Production Market statt. Die Initiative im Rahmen der 57. Internationalen Filmfestspiele Berlin richtet sich an Produzenten, Filmfinanziers und Filmverleiher sowie an Vertreter von Förderinstitutionen, Weltvertrieben und Fernsehsendern, die sich für internationale Koproduktionen interessieren. Vertreter der Film- und Fernsehbranche finden hier eine Plattform, um ihre Projekte vorzustellen und internationale Koproduktionspartner oder Kofinanziers zu finden. Aus allen Einreichungen wählt das Team des Berlinale Co-Production Market bis Mitte Dezember die Projekte aus, die im Marktkatalog präsentiert werden. Für die ausgewählten Projekte organisiert das Team 30-minütige Einzelgespräche gemäß den Kontaktwünschen der Teilnehmer. Partner der Veranstal-

tung sind die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und das MEDIA Plus Programm der Europäischen Gemeinschaft.
Info: www.berlinale.de

TP2 Sonderveranstaltung Kleines Budget – Große Filme

Zum Auftakt der Bewerbungsphase für den vierten Jahrgang des TP2 Talentpool 2007 findet am 31.01.07 ab 14.00 Uhr im Polnischen Institut in Leipzig eine Sonderveranstaltung unter dem Titel »Kleines Budget – Große Filme« statt. Die TP2 Initiatoren Dr. Anke Nienkerke-Springer und Thomas Springer geben Informationen über das Qualifizierungsprogramm und zu den Bewerbungsmodalitäten. Außerdem werden ehemalige TP2 Teilnehmer über ihre Erfahrungen mit dem Weiterbildungsprogramm und den Fortgang ihrer darin entwickelten Projekte berichten. Abgerundet wird die Veranstaltung mit Fallstudien erfahrener Produzenten und Regisseure. So wird u.a. der diesjährige Gewinner des Deutschen Filmpreises Oliver Stoltz, Produzent und Regisseur von »Lost Children«, über die Schwierigkeiten und Herausforderungen vor und während der Entstehung seines Films berichten. Im Anschluss an das Programm besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit mit den Gästen ins Gespräch zu kommen.
Info: www.tp2-talentpool.de

Wir trauern um
Uwe Büchler.

Er starb unerwartet
am 11. September 2006.
Mit ihm haben wir
einen geschätzten Freund und
Geschäftspartner verloren.

Mitteldeutsche Medienförderung



»Elementarteilchen«
»Napoleon und die Deutschen«

MEDIA 2007

Pünktlicher Start erwartet

Am 25.10.06 verabschiedete das EU Parlament MEDIA 2007 – 2013 mit einem Budget von 755 Mio. EUR. Somit kann das MEDIA Plus Nachfolgeprogramm pünktlich am 01.01.07 starten. Einzige formale Hürde ist nur noch die schriftliche Zustimmung durch den Europarat. Anfang Dezember ist mit der Veröffentlichung des Programms im Amtsblatt der Europäischen Union zu rechnen.
www.mediadesk.de

Umfrage zur Medienkompetenz Durchblick im Medienschungel

Der Forderung nach größerer Medienkompetenz im digitalen Zeitalter trägt die Europäische Kommission mit einer EU-weiten Untersuchung Rechnung. Öffentliche und private Institutionen, Organisationen und Unternehmen aus dem Kultur- und AV-Bereich können sich beteiligen, indem sie einen themenspezifischen Fragebogen ausfüllen bzw. eigene Anregungen zur Entwicklung von Standards machen. Die Ergebnisse der Befragung sollen dann in einer für 2007 geplanten Mitteilung veröffentlicht werden. Der Fragebogen der Studie umfasst Fragen zur Medienkompetenz im Zusammenhang mit digitalen Technologien sowie zu Initiativen in den Bereichen Werbung, Film und der Online-Welt. Einsendeschluss ist der 15.12.06.
Info: www.ec.europa.eu

Erfolgreiche Fernsehprogramme Ergebnisse des Aufrufs 10-2005

Die Europäische Kommission unterstützt 17 europäische Produktionen mit einer Gesamtsumme von 3.082.000 EUR. Deutschland liegt mit fünf Projekten und einer Gesamtfördersumme von 788.000 EUR an erster Stelle der Förderempfänger. Zwei der fünf deutschen Produktio-

nen kommen aus Mitteldeutschland. Die Ottonia Media GmbH erhält für ihren Dokumentarfilm »Sonderauftrag Führermuseum« 62.000 EUR. Der mit Films à Trois (F), ARTE, ORF (A) und Avro (NL) koproduzierte Zweiteiler erzählt von der geheimen Geschichte des Kunstraubs im Zweiten Weltkrieg. Lizenzverkäufe konnte die Magdeburger Produktionsfirma mit TSR (CH), Yle (Fin), Planet (F), Discovery, SBS (Australien) und History (Kanada) tätigen, den Weltvertrieb übernimmt Telepool, die DVD Rechte hält Icestorm. Ebenfalls ein historisches Thema behandelt die aktuelle Produktion der Leipziger Firma Looks Film + TV GmbH: »Napoleon und die Deutschen«. Erzählt wird vom Lebensalltag in der napoleonischen Zeit und unter dem Einfluss der Revolutionsideale in Deutschland (Siehe MDM Infomagazin Trailer, Ausgabe 03/06). Die vierteilige Dokumentation ist eine Koproduktion von MDR, WDR, ARTE und wird mit 150.000 EUR unterstützt.
Info: www.mediadesk.de

Zurückgezogen VHS/DVD Distribution Support

Gemäß einer Entscheidung der Europäischen Kommission vom 31.10.06 wurde der Aufruf 14-2005 von der Executive Agency in Brüssel zurückgezogen. Hintergrund dieser Maßnahme sind Einschränkungen im Budget des kürzlich verabschiedeten Folgeprogramms MEDIA 2007, die eine Auszahlung der im Rahmen des Aufrufs generierten Gelder nicht zulassen.
Info: www.mediadesk.de

Rekordergebnis Deutsche Projekte im Aufwind

In der zweiten Förderrunde für Projektentwicklung (Aufruf 9-2005) ist eine absolute Rekordsumme für deutsche Anträge bewilligt worden. 31 Mal hat die

Kommission deutschen Produzenten Entwicklungsunterstützung mit einer Gesamtsumme von 1.815.000 EUR zugesagt. Das sind rund 20 Prozent der Gesamtfördersumme von 9.905.000 EUR, die sich auf 181 europäische Projekte verteilen. Unter den Förderempfängern befinden sich die Leipziger Produktionsfirmen LE Vision Film- und Fernsehproduktion mit 90.000 EUR und Mediopolis Film- und Fernsehproduktion mit 30.000 EUR.
Info: www.mediadesk.de

3,5 Mio. EUR für den Verleih »Elementarteilchen« läuft in 10 Ländern

Zum ersten Einreichtermin 2006 (Aufruf 12-2005) hat die Kommission für den Kinostart von 35 europäischen Filmen insgesamt 3.418.500 EUR Förderung bewilligt. Darunter sind vier deutsche Titel, für deren Herausbringung 20 Verleiher mit insgesamt 855.000 EUR von MEDIA unterstützt werden. Oskar Röhlers »Elementarteilchen« wird dank MEDIA in 10 europäischen Ländern auf der Leinwand zu sehen sein, »Requiem« von Hans Christian Schmid erhält einen Kinostart in acht Ländern. »Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul« von Fatih Akin und »Sophie Scholl – Die letzten Tage« von Marc Rothemund haben einen zusätzlichen Verleiher in Italien bzw. Frankreich gefunden. Daneben werden sieben weitere deutsche Unternehmen für den Verleih von europäischen Filmen mit insgesamt 395.000 EUR unterstützt.
Info: www.mediadesk.de

Europäische Weltvertriebe Einreichfrist bis 22.12.06

Weltvertriebe können im Rahmen des Aufrufs (EACEA 07-2006) eine Unterstützung für den internationalen Vertrieb von europäischen Kinofilmen beantragen. Das System funktioniert wie schon zuvor in zwei Schritten: 1. Generierung: ausge-



hend von einer bestimmten Mindestanzahl von Verkäufen in den letzten vier Jahren, wird eine feste Fördersumme von 25.000 EUR generiert. Daneben kann der Weltvertrieb zusätzliche Referenzgelder erhalten, die wiederum auf der Grundlage der Zuschauerzahlen errechnet werden, welche die eingereichten Filme in MEDIA Ländern erzielt haben. 2. Reinvestition: Die Fördersumme muss in neue nicht-nationale europäische Filme in Form einer Minimumgarantie oder in Promotions-, Marketing- und Werbekosten reinvestiert werden. Die Reinvestitionsprojekte müssen der Kommission bis spätestens zum 31.12.07 vorgelegt werden. Die Veröffentlichung des Aufrufs erfolgt vorbehaltlich der endgültigen Verabschiedung des Programms MEDIA 2007. Einsendeschluss ist der 22.12.06.

Info: www.mediadesk.de

Eurodoc

Fortbildung: Dokumentarfilm

Seit ihrem Bestehen entwickelte sich die französische Initiative zu einem der wichtigsten Netzwerke für den europäischen Dokumentarfilmsektor. Etwa 400 Filmschaffende aus 35 europäischen und mediterranen Ländern sind Mitglied bei Eurodoc. Auch das nächste Seminar für Dokumentarfilmproduzenten und -filmemacher mit einem Projekt gliedert sich in drei Teile (Session 1: Development, Session 2: Financing & Packaging und Session 3: Meetings with the Commissioning editors), in denen die Teilnehmer vom kreativen und wirtschaftlichen Entwicklungsprozess bis zum Pitching von internationalen Experten betreut werden. Der genaue Termin 2007 wird noch bekannt gegeben. Die Teilnahmegebühren betragen 2.250 EUR. Anmeldeschluss: 11.12.06

Info: www.eurodoc-net.com

DocsBarcelona

Forum für Dokumentarfilmproduzenten

Europäische Dokumentarfilmproduzenten mit einem Projekt können sich für die Teilnahme am Pitching Forum des europäischen Dokumentarfilmfestivals und -markts DocsBarcelona 2007 bewerben. Nach einem zweitägigen Workshop, der die 24 Teilnehmer auf die Präsentation vorbereitet, werden die Projekte einem geladenen Auditorium aus internationalen Redakteuren, Vertrieben und Finanziers vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Masterclass zu besuchen. Termine: 30.01.07 (Workshop), 01. und 02.02.07 (Präsentationen) Anmeldeschluss: 04.12.06

Infos: www.docsbarcelona.com

European Films

Crossing Borders

Der Workshop European Films Crossing Borders findet drei Mal im Jahr jeweils in Verbindung mit einem wichtigen Festival statt und setzt sich mit optimalen Auswertungsmöglichkeiten und Strategien für einen erfolgreichen internationalen Verleih und Vertrieb von europäischen Kinofilmen auseinander. Renommierte Experten der europäischen Filmbranche aus den Bereichen Verleih, Vertrieb, Produktion und Förderung liefern detaillierte Analysen von internationalen Festivals, Verkaufsstrategien und Promotionsmaßnahmen sowie juristische Hintergründe. Nächster Termin: 06. bis 08.02.07 anlässlich der 57. Internationalen Filmfestspiele Berlin. Teilnahmegebühr: 800 EUR, darin enthalten sind vier Übernachtungen, Verpflegung sowie Kursunterlagen. Info: www.eufilmscrossingborders.com

Cartoon Movie

Treffpunkt: Animationsfilm

Vom 07. bis 09.03.07 findet die 9. Ausgabe des Koproduktionstreffens für An-

imation in Potsdam statt. 97 Filme wurden seit dem Beginn dieses europäischen Finanzierungsmarktes fertig gestellt. Ein Projekt, das bei Cartoon Movie vorgestellt wird, verkürzt, wie die Praxis zeigt, seine Entwicklungs- und Finanzierungszeit ganz signifikant. Der europäische Markt für Kinoanimationen hat sich in den letzten Jahren sehr verändert, nicht zuletzt deswegen, weil Cartoon Movie einen wesentlichen Beitrag zur grenzüberschreitenden Vernetzung von Produzenten, Verleihern und Sendeanstalten leistet. Anmeldeschluss: 07.01.07 für Teilnehmer ohne Projekt, Teilnahmegebühren: 700 EUR inkl. Verpflegung

Info: www.cartoon-media.be

MEDIA Agentur

Neue Postadresse

Seit 01.10.06 hat die Executive Agency in Brüssel (EACEA) eine neue Hauptadresse. Es ist wichtig, dass alle Anträge an die korrekte Anschrift adressiert sind, sonst werden sie nicht berücksichtigt!

Für normale Postaufträge lautet die Anschrift:

Education Audiovisual and Culture Executive Agency

MEDIA Programme

Office: BOUR 3/30

Avenue du Bourget 1

B-1049 Brussels, Belgium

Für Kurierdienste (DHL, FedEx etc.) lautet die Adresse:

Education Audiovisual and Culture Executive Agency

MEDIA Programme

Office: BOUR 3/30

Avenue du Bourget 1

1140 EVERE, Belgium

Info: www.mediadesk.de

Weitere Informationen und Beratungsgespräche:

MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg

August-Bebel-Str. 26-53

14482 Potsdam

Tel. +49(0)331-743 87 50

Fax +49(0)331-743 87 51

E-mail: medienantenne@medienboard.de

MDM Film Commission Workshop Drehfreundliches Mitteldeutschland

Die Film Commission der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) veranstaltete am 22.11.06 in der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt einen Workshop zum Thema »Drehort Sachsen-Anhalt – Chancen für Städte und Gemeinden«. Als Referenten gaben Herstellungs- und Produktionsleiter Peter Hartwig und Szenenbildnerin Angelica Böhm, die beide selbst an vielen Film-

projekten in Sachsen-Anhalt beteiligt waren, Einblicke in ihre Arbeit. Im Mittelpunkt der Vorträge standen die Erwartungen und Anforderungen der Filmteams an den Produktionsstandort. Der Workshop, den über 30 Vertreter der Städte und Gemeinden Sachsen-Anhalts besuchten, diente der weiteren Verbesserung der Drehbedingungen in Mitteldeutschland.

Fotos links:
Staatsminister Rainer Robra
MDM Film Commission Workshop in der
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt



MDM Branchentreff Thüringen Gespräche in der »Feuerkugel«

Am Vorabend des 11. Thüringer Mediensymposiums und im Anschluss an die diesjährige Location Tour der MDM Film Commission (Siehe Seite 8) in Erfurt fand am 04.10.06 in der »Feuerkugel« der MDM Branchentreff Thüringen statt. Branchenvertreter Mitteldeutschlands nutzten die Möglichkeit, sich mit den Teilnehmern des Mediensymposiums in den Bereichen Film, Fernsehen und Multimedia auszutauschen.

Fotos unten: Jürgen Lange, Gerold Wucherpfennig
und Johannes Selle
Hartmut Niemeier, Ralf Bundrock, Andrea Bundrock
und Klaus Sandig





Foto oben:
Hauptpreisträger Sven Weser (Programmkino Ost Dresden) mit Margret Albers, Simone Baumann, Gerold Wucherpfennig und Manfred Schmidt

Foto links: Die Preisträger 2006

Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland Anspruchsvolle Programmangebote

Zum vierten Mal vergaben die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) am 12.09.06 an neuem Ort, dem Krystallpalast Varieté in Leipzig, die mit insgesamt 40.000 EUR dotierten Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland im Rahmen der diesjährigen 6. Filmkunstmesse Leipzig. 12 Spielstätten wurden für ambitionierte Kinoprogramme des Jahres 2005 ausgezeichnet, als Anerkennung für ein kontinuierliches Engagement der Betreiber für den anspruchsvollen Film.

Den Hauptpreis für das beste Jahresfilmprogramm 2005 erhielt das Programm-

kino Ost in Dresden. Dieser Preis ist mit einer Prämie in Höhe von 10.000 EUR dotiert. Jury-Vorsitzende Margret Albers sagte in ihrer Begründung: »Dieses Kino zeichnet sich vor allem in der gelungenen Mischung aus europäischen, deutschen, Dokumentar- und Kinderfilmen, Reihen und Premieren und einem hervorragenden öffentlichen Auftritt aus. Dahinter stehen Identität und Konsequenz in der Programmgestaltung.« Auszeichnungen für ein hervorragendes Jahresfilmprogramm, dotiert mit jeweils 5.000 EUR, erhielten das Lux Kino am Zoo (Halle), Cineding (Leipzig), die Schaubühne Lindenfels (Leipzig), die Schauburg (Dresden) sowie das Thalia Cinema Coffee and Cigarettes (Dres-

den). Mit einer Urkunde wurden das Filmtheater Metropolis (Dresden), das Kino im Dach (Dresden), das Lichthaus (Weimar), die Passage Kinos (Leipzig) und das Studiokino (Magdeburg) ausgezeichnet. Der Sonderpreis für ein besonders gutes Jahresfilmprogramm einer alternativen Spielstätte, verbunden mit einer Prämie in Höhe von 5.000 EUR, wurde an das Kunst-Bauer-Kino (Großhennersdorf) verliehen. Ab 2007 werden bei den Kinoprogrammpreisen Mitteldeutschland auch die Urkundenpreise dotiert sein: Die fünf Preise sind dann mit einer Prämie von je 1.000 EUR verbunden. Stimmungsvoll untermalt wurde die Preisverleihung mit Liedern des großen Filmkomponisten Friedrich Hollaender.



Fotos links:
Moderator Thomas Bille im Gespräch mit der Juryvorsitzenden Margret Albers
Sabine Helmbold singt Friedrich Hollaender

Akademie für Kindermedien erfolgreich gestartet

Qualifizierte Ausbildung für eine neue Mediengeneration

Mit einer Einführungs- und Qualifizierungswoche ging die Akademie für Kindermedien vom 02. bis 07.10.06 im Augustinerkloster zu Erfurt an den Start. Zehn Kandidaten qualifizierten sich mit ihren Stoffen und Ideen für den Workshop, der sie auf ihre Teilnahme am nun folgenden ersten sechsmonatigen Entwicklungs- und Beratungsprozess vorbereiten sollte.

Die Akademie für Kindermedien, in diesem Jahr neu hervorgegangen aus der Winterakademie, berücksichtigt in ihrem erweiterten Programmkonzept neben der Betreuung von Spielfilmprojekten nun auch die Entwicklung von originären Inhalten für TV-Serien und Interaktive Medien. Zentraler Gedanke der Akademie ist eine moderne Form der Transparenz und Vernetzung zwischen diesen verschiedenen Medienangeboten für Kinder. Diesem Anspruch folgend, erhielten die Kandidaten der Einführungs- und Qualifi-

zierungswoche in Einzelgesprächen mit der Studienleitung und den Mentoren der Fachgebiete die Gelegenheit, ihre Projektvorschläge zu überprüfen und durch neue Ideen der übrigen Teilnehmer zu erweitern. Ergänzende Seminare gaben den Kandidaten einen Überblick zum aktuellen Stand und zu gegenwärtigen Trends der audiovisuellen Kindermedien. Die Ergebnisse der Einführungs- und Qualifizierungswoche in Erfurt bildeten die Grundlage der ersten Workshopwoche vom 12. bis 18.11.06. »Jeder weiß, dass es nicht immer ganz einfach ist, ein liebgewonnenes, eigenes Projekt der öffentlichen Kritik auszusetzen, aber der intensive Austausch zwischen den Teilnehmern der einzelnen Gruppen ist stets sehr erfolgsorientiert und harmonisch. Diese besondere Atmosphäre war uns schon bei den Workshops der Winterakademie wichtig und setzt sich jetzt erfolgreich fort«, so die Projektleiterin Viola Wartewig. Neue Impulse erhielten die

Teilnehmer auch durch bereits realisierte Projekte anderer Autoren. In der ersten Workshopwoche stand der niederländisch-belgische Kinderfilm »Ein Pferd für Winky« auf dem Programm, dessen Drehbuchautorin Tamara Bos zu Gast in Erfurt war. Im Gespräch mit Thomas Hailer, Studienleiter der Akademie und Leiter der Sektion »Generation« der Internationalen Filmfestspiele Berlin, weihte sie die Autoren in die Besonderheiten ihres mehrfach ausgezeichneten Filmes ein.

Parallel zu diesen Filmgesprächen fanden im Rahmen der Akademie für Kindermedien auch eine Reihe von öffentlichen Expertengesprächen statt. Eine dieser Veranstaltungen in Kooperation mit verschiedenen Thüringer Universitäten bildete das Gespräch zwischen Richard White, Mentor im Bereich »Interaktive Medien«, und Daniel Kapelian, einem französischen Designer, Musiker und Produzenten interaktiver Programme. Für die Studenten und Teilnehmer der Akademie stellte er eine

METRIX

Audio-Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron

METRIX Media GmbH
Fiete-Schulze-Straße 3
D-06116 Halle (Saale)
Fon: (03 45) 5 65 50 60
Fax: (03 45) 5 65 50 61

www.metrixmedia.de | post@metrixmedia.de
Ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt

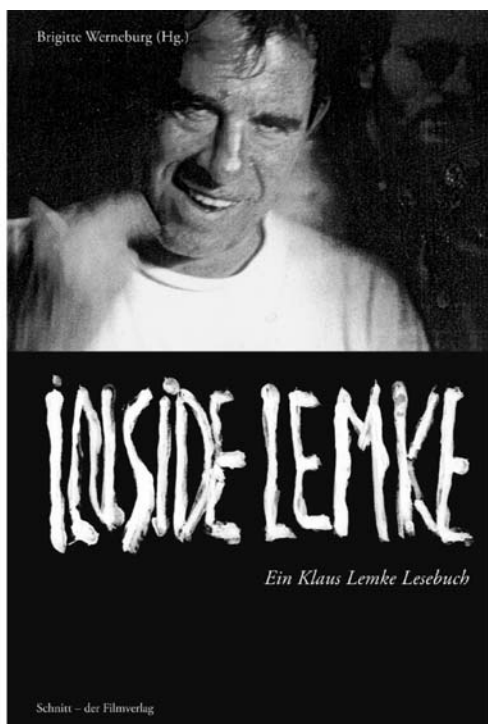


Workshop-Teilnehmer
Daniel Kapelian im Expertengespräch

Auswahl seiner Arbeiten im neugebauten Audimax der Bauhausuniversität Weimar vor. Im weiteren Verlauf der ersten Workshopwoche informierte Margret Albers, Studienleiterin der Akademie, Geschäftsführerin der Stiftung Goldener Spatz und Leiterin des Deutschen Kinder-Film&Fernseh-Festivals Goldener Spatz, zusammen mit zwei Mitarbeitern der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) über Fördermöglichkeiten von Medienprojekten in Deutschland. Eingeladen waren dazu Mario Fischer, bei der MDM zuständig für den Bereich Multimedia, und Britta Marciniak aus dem Bereich Kinderfilm. Im Gespräch konnten die Teilnehmer wertvolle Informationen auch zur finanziellen Realisierung ihrer Projekte bekommen, Fragen stellen und Perspektiven entwickeln. Auch im weiteren Verlauf der Akademie wird diese Form von frühzeitigem Praxisbezug in ihrer Zusammenarbeit mit externen Partnern hergestellt werden. Unter

Realbedingungen und Anleitung der verantwortlichen Redakteurin des Kinderkanals, Tina Sicker, können die Autoren der Gruppe »TV-Serie« das Erstellen einzelner Folgen für die fiktionale Serie »Krimi.de« erproben. Die Gruppe »Interaktive Medien« arbeitet eng mit Studenten der Bauhausuniversität Weimar, der Fachhochschule Erfurt sowie der Technischen Universität Ilmenau zusammen. Von jeder Hochschule sind zwei Studenten aus den Bereichen Interface Design, Medienproduktion und Angewandte Informatik in die Workshops einbezogen und unterstützen die Projekte mit ihrem technischen und kreativen Know-How. In der kommenden Zeit wird die Gruppe »Interaktive Medien« zudem noch in einer praktischen Übung am Beispiel der Website von »Ärzte ohne Grenzen« die Optimierung eines für Kinder bestimmten interaktiven Medienangebotes diskutieren und erproben. Auch die Filmgespräche werden während der nächsten Seminare

weitergeführt. Im nächsten Workshopblock im Dezember erwarten die Teilnehmer Teile des Rohschnittes der im Sommer abgedrehten X-Filme-Produktion »Prinz Edouard, Max Minsky und Ich« und ein von Nicole Kellerhals moderiertes Gespräch mit dem Filmteam. Im Januar gibt es vor offiziellem Kinostart zudem ein Gespräch und ein Screening des Kinderfilmes »Blöde Mütze«, zu dem ebenfalls die Macher des Films anwesend sein werden. »Wir werden nicht nachlassen, unsere Teilnehmer mit anerkannten internationalen Fachleuten zu vernetzen«, resümiert Viola Wartewig und freut sich besonders, jüngst auch die Australierin Helen Carmichael für die Akademie gewonnen zu haben. Als Kreativberaterin wird sie in Einzelgesprächen mit den Teilnehmern noch einmal an Kernproblemen und Beziehungen innerhalb der entwickelten Plots arbeiten. Im Mai 2007 werden die fertigen Projekte potentiellen Partnern vorgestellt. ■ Florian Weghorn



INSIDE LEMKE

Ein Klaus Lemke Lesebuch

MIT BEITRÄGEN VON

Georg Alexander, Michael Althen, Iris Berben, Wolfgang Bild, Rebecca Casati, Bernd Fiedler, Oliver Fuchs, Alexander Gorkow, Dominik Graf, Frieda Grafe, Mirco Hölling, Rainer Knepperger, Ekkehard Knoerer, Ulrich Kriest, Martin Müller, Anne Philippi, Peter Przygodda, Christopher Roth, Hans Schifferle, Georg Seeßlen, Claudius Seidl, Brigitte Werneburg, Wolf Wondratschek.

Mit kompletter Filmographie und Index.

Brigitte Werneburg (Hg.):
Inside Lemke
Ein Klaus Lemke Lesebuch
Schnitt – der Filmverlag
ISBN 3-9806313-6-2
288 Seiten
14,90 Euro

Gefördert durch die Kulturstiftung
des Bundes und die BMW Group.



Verlagskontakt:
Schnitt – der Filmverlag
Breite Straße 118-120
50667 Köln
info@schnitt.de
www.schnitt.de

Schnitt
Das Filmmagazin
www.schnitt.de

... wie alles begann

Wiedererkennungswert als Erfolgsgarant

In Halle werden zurzeit die Vorbereitungen für die Produktion des Kinofilms »Ein Fall für Freunde – wie alles begann« abgeschlossen. In der Koproduktion zwischen MotionWorks GmbH (Deutschland), Enanimation (Italien) und 2d3D Animations (Frankreich) soll im Februar 2007 die Animation der Geschichte, basierend auf den bekannten Kinderbüchern von Helme Heine, beginnen. Tony Loeser, Produzent und Regisseur des Kinderfilms, über den Stand der Arbeiten.

Auch in Deutschland zeigt der Filmmarkt, dass Kinderfilm und -fernsehen überwiegend auf etablierte Marken (»Brands«) setzt: Wiedererkennungswert als Erfolgsgarant. »Nach Janosch, dem Hasen Felix oder dem kleinen Eisbären war Helme Heines »Drei Freunde« einer der letzten freien Brands, der für die Animation in Deutschland noch verfügbar und von Interesse war«, erläutert Tony Loeser sein besonderes Interesse an dem Filmstoff. Der Autor Helme Heine, der auch den Kinderliebbling Tabaluga zeichnete, bekam für seine liebevollen Geschichten mehrere Auszeichnungen,

darunter den Europäischen Jugendbuchpreis und den Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Bisher produzierte MotionWorks nach Helme Heines Kinderbuchvorlage die Animationsserie »Ein Fall für Freunde«, die für »Die Sendung mit der Maus« vom WDR koproduziert wurde. Inzwischen entwickelten Helme Heine und Gisela von Radowitz über mehrere Monate diese Geschichte weiter und erzählen, wie sich die drei Freunde kennengelernt haben. Bettine und Achim von Borries erarbeiteten auf der Grundlage dieses Buch nunmehr die vierte Drehbuchfassung. »Der Film wird eine Mischung aus 2D und 3D sein, in dem der typische Aquarell-Look der Heine-Bilderbücher erhalten bleibt«, verspricht Tony Loeser. Figuren und der Stil des Films sind in den letzten Wochen festgelegt wurden. »Wir haben die gesamte Entwicklung hier im Studio in Halle vollzogen: die Gestaltung der Welten, es wird mehr als nur der Bauernhof Wullewapp zu sehen sein, sowie die spielfilmgerechte Aufarbeitung der Figuren Johnny Mauser, Waldemar und Franz von Hahn, die bisher nur für die Serie konzi-



»Ein Fall für Freunde – wie alles begann«

piert waren. Hinzu kamen neue Nebenfiguren, die zusammen mit Helme Heine entstanden. Eine gute Geschichte allein reicht nicht – den Figuren und ihrem Setting kommt in der Animation besonderes Gewicht zu. Dies macht Animation extrem teuer. Das Storyboard legt fest, wie viel ein Film kostet. Da gibt es kaum Spielräume. Kosten- und Zeiteffizienz sind das A und O, auch für den Autor und den Regisseur, die Hand in Hand mit den Zeichnern arbeiten.«

Durch die maßgebliche Mitwirkung an erfolgreichen Animationsfilmen wie »Der kleine Eisbär« (2003) oder »Lauras Stern« (2004) sowie einer Vielzahl anderer Animationsprojekte konnte MotionWorks in den letzten Jahren nachweisen, auf welchem hohem Niveau in Halle Animation gefertigt wird. »Die Finanzierung von »Ein Fall für Freunde – wie alles begann« zeigt, dass alle Partner an das Buch, an das Projekt und eben auch an die beteiligten Firmen glauben.«

Neben der MDM fördern auch die Filmstiftung NRW, das Medienboard Berlin-Brandenburg und die FFA – Filmförderungsanstalt den Film. Eurimages unterstützt die internationale Koproduktion ebenso wie die Deutsch-Französische Förderkommission. Mit einem Gesamtbudget von 7,3 Mio. EUR beschreibt Tony Loeser das Produktionsvorhaben augenzwinkernd als Low-Budget-Produktion, gemessen an anderen europäischen Animationsfilmen oder den bekannten Kassenschlagern aus den USA, die nicht selten das Zehnfache dieser Summe für die Produktion benötigen. ■ Frank Salender

FILMDIENSTLEISTUNGEN
SÖREN von der HEYDE



Filmservice
Locations
Verkehrsplanung

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen Funk 0172/34 14 894 www.filmdienstleistungen.de

Heinz und Fred

Eine Welt aus Stahl und Eisen

Seit vielen Jahren bestimmt das Thema Arbeit die Politik ebenso wie das Feuilleton. Rezepte werden feilgeboten und verworfen. Heinz und Fred Reichwald im Mansfelder Land hingegen entwerfen ihr eigenes Modell: Arbeit wird ausschließlich durch den persönlichen Erfolg honoriert. Am 11.08.06 begannen die Dreharbeiten der Hallenser 42film GmbH zur Dokumentation »Heinz und Fred« – Fertigstellung: September 2007.

Das Mansfelder Land ist eine uralte Kulturregion mit einer eigenen Tradition und einem eigenen Menschenschlag und liegt am Rand des Südhazes. Die Bewohner gelten als dickköpfig und verschlossen. Der Kupferbergbau machte die Region einst stolz und reich. Er prägte über Jahrhunderte Menschen und Landschaft. Nach der Wende schlossen die Schächte und Hütten. Seitdem erlebt die Region einen dramatischen Strukturwandel. Heinz und Fred, Vater (66) und Sohn (22), leben unter einem Dach im kleinen Ahlsdorf, mitten in Deutschland. Sie sind unzertrennlich und bewohnen ein riesiges Reich aus Stahl und Schrott. Unzählige uralte, kaputte Maschinen haben sie bisher restauriert. Traktoren, Kräne, Bagger, Flugzeuge, Schiffe. Überall liegen die Zeichen vergangener und zukünftiger Arbeit. In allen Einzelteilen schlummern neue Ideen, neue Aufgaben. Heinz und Fred erwecken die Schrauben, die Kabel, die Bleche zu neuem Leben. Sie arbeiten ohne Auftrag und ohne Absicht der Verwendung. Sie stehen jeden Morgen um sechs Uhr gemeinsam auf und gehen abends, nach einem Tag harter Arbeit, früh zu Bett. Es gibt viel zu tun. Der Film gibt Einblicke in ihre autarke Lebensgemeinschaft. »Heinz und Fred« erzählt von Selbstbestimmung und der Suche nach einem Sinn im Leben. Ihr

Lebensentwurf mag auf den ersten Blick nicht zeitgemäß erscheinen. Doch geben sie dem Begriff der Würde von Arbeit eine eigene, spannende Definition. Das Leben der Beiden entzieht sich den Normen und Erwartungen einer Welt, die geprägt ist von Diskussionen um Niedriglohnjobs und um Hartz IV. Heinz und Fred arbeiten, scheinbar davon unberührt, in ihrer eigenen Welt. Bei den Dreharbeiten zu seinem ersten Dokumentarfilm »Helbra« stieß Regisseur Mario Schneider auf das weithin sichtbare Grundstück der Familie Reichwald unterhalb der alten Schlackehalde, der Hütte von Helbra. Die »Burg« war nicht zu übersehen. Er kannte sie schon sehr lang, denn er ist in Helbra, dem Nachbardorf, in dem Heinz und Fred wohnen, groß geworden. Er kennt die besondere und eigensinnige Mentalität des »Mansfelders«, arbeitete selbst auf der Kupfer-Silber-Hütte in Helbra und hat somit einen ganz direkten Bezug zu körperlich schwerer Arbeit. »Ich verstehe Heinz und Fred sehr gut. Bei ihnen folgt die Zeit anderen Gesetzen. Es ist seltsam, sie außerhalb ihrer Mauern zu erleben, im direkten Kontrast zur »Realität«, die innerhalb ihres Reiches keinerlei Relevanz zu haben scheint. Mich interessiert diese schmale Grenze zwischen ihrer Welt und der unseren.« Das Team wird über ein Jahr verteilt an insgesamt 30 Drehtagen zu Gast bei Heinz und Fred sein, wohnt in ihrem Haus und sucht Antworten in Bildern. Es gehört so gut wie zur Familie und nimmt durch diesen intensiven Kontakt an allem teil, denn für diesen Film ist das Vertrauen der Protagonisten zum Stab von entscheidender Bedeutung: »Die Figuren sprechen aus ihrem Handeln heraus. Fragen und Antworten werden ihnen nicht in den Mund gelegt. Wir sind dabei, wenn Heinz und Fred sich schon in Arbeitssachen im



»Heinz und Fred«

Speisezimmer zum Frühstück treffen. Wir begleiten die beiden in ihrem Alltag. Wer kocht und wäscht die Wäsche? Was machen beide abends, bevor sie schlafen gehen? Woran denken sie? Wir sehen Vater und Sohn in Momenten der Stille. Wie verbringen Heinz und Fred ihr Weihnachtsfest? Wird ihr Leben immer so sein? Und was wird aus Fred, wenn Heinz einmal nicht mehr ist?« Fiktion und Wirklichkeit filmisch zu verbinden, ist ein Ziel der Produktion. Entscheidend dafür sind neben der Erzählerfigur verschiedene Aspekte. So ist der Film kein Interviewfilm. Großen Anteil an der Geschichte haben auch die Bilder der Arbeit, die einen Sog entfalten. Als Kameramann konnte Peter Badel gewonnen werden. Er ist einer der renommiertesten Kameramänner im deutschen Dokumentarfilm und drehte schon mit Thomas Heise, Loretta Walz, Eyal Sivan und Audrey Maurion. Als Tonmeister fungiert Henning Raatz, Thomas Jeschner ist als Produktionsleiter tätig. Das Filmprojekt entsteht in Zusammenarbeit mit dem Mitteldeutschen Rundfunk und wird von der Mitteldeutschen Medienförderung und vom Land Sachsen-Anhalt gefördert. ■

Wolfgang Otto

»Overnight«
»KRIMI.DE«



Overnight

Globale Sinnsuche

Am 30.08.06 fiel in Altenburg (Freistaat Thüringen) die erste Klappe für die Dreharbeiten von »Overnight« in Deutschland. Zuvor wurden für die Kinokoproduktion Dreharbeiten in der ungarischen Hauptstadt Budapest realisiert. Ein weiterer Drehort der ungarisch-deutschen Koproduktion war die lebendige indische Großstadt Bombay.

»Overnight« ist der letzte Film von Ferenc Török's Trilogie über die Generation nach dem Untergang des sozialistischen Regimes in Ungarn. Teil 1 und 2 waren: »Moscow Square« und »Eastern Sugar«. »Mit meinen Filmen versuche ich auf eine persönliche Art und Weise die Welt um mich herum zu dokumentieren, denn

ich glaube, dass Filme die Realität präziser zeigen können als zum Beispiel Nachrichten. Ich führe Interviews und erstelle Dokumentationen über die Welt, die ich in meinem Film zeigen möchte. Das Ergebnis ist ein Drehbuch, welches auf Grund seiner persönlichen Note, stilisierter und distanzierter ist als ein Dokumentarfilm«, erklärt Regisseur Ferenc Török die Arbeit am Buch. Die Protagonisten des Films sind alle um die 30 Jahre alt und Broker, die Orte, an denen sie leben, sind Budapest und Bombay. Die Geschichte dreht sich um einen Tag in diesen beiden Städten. Während es an einem Ort Tag ist, ist es an dem anderen Nacht. Diese Gleichzeitigkeit erhöht die Dynamik in der Geschichte: Wenn die Story in Budapest zum Stillstand kommt, beschleunigen sich die Ereignisse in Bombay. Es sind zwei Städte und dennoch dieselbe Welt. Der Film zeigt die

Globalisierung des Geschäftslebens, welches keine nationalen Grenzen mehr kennt. Zusätzlich zur Haupthandlung, die von der beruflichen Krise der Hauptfigur erzählt, gibt der Film Einblick in die Alltagswelt der Protagonisten. Überall dreht es sich um dieselben menschlichen Probleme: Liebe, Vertrauen und Freundschaft. Diese universellen Werte motivieren menschliche Beziehungen und sind die treibende Kraft unabhängig von Land und Kultur. Produziert wird »Overnight« von SchmidtKatze Filmkollektiv, Katapult Film und FilmPartners mit Unterstützung von der Mitteldeutschen Medienförderung und der ungarischen Filmförderung MMK. Den internationalen Verleih übernimmt Onoma International aus Frankreich. In Deutschland soll der Film von dem Verleih Jeifilm ins Kino gebracht werden. ■

Hannelore Adolph

KRIMI.DE

Tatort Jena

Fünf Wochen lang war Jena Tatort handfester Auseinandersetzungen vor der Kamera. Gedreht wurden zwei neue Folgen von KRIMI.DE, erstmals produziert von der Kinderfilm GmbH in Koproduktion mit dem MDR. Mit der letzten Klappe am 09.11.06 waren – zumindest für das engagierte Drehteam um Regisseur Mathias Luther – die brisanten Fälle gelöst.

Orientiert an Kriminalserien für Erwachsene, bildet die Reihe KRIMI.DE soziale Brennpunkte und gesellschaftliche Konfliktfelder von Zwölf bis Sechzehnjährigen ab. Im Mittelpunkt der 45-minütigen Filme stehen jugendliche Protagonisten, die ihre Ängste überwinden, in Konfliktsi-

tuationen einschreiten und Zivilcourage zeigen. Falsche Verdächtigungen, erfundene Alibis und scharfsinnige Ermittlungen sollen für spannende Krimienthaltung sorgen. Der Eisenacher David Bode und die Erfurterin Miriam Schweiger spielen Ben und Sophie, die Kinder des Kommissars Vormann (Andreas Patton). Wenn sie auf eigene Faust ermitteln, kann dies nicht nur recht gefährlich, sondern für ihren allein erziehenden Vater – und Leiter der SOKO Jugendkriminalität Jena – auch zum Problem werden. Mütterlichen Beistand holen sich die Kommissarskinder von ihrer unternehmerischen Jungoma Johanna (Renate Blume). Die beiden Folgen »Gefährliche Verabredung« und »Bitte recht freundlich« sind die ersten in Thüringen produzierten Krimis dieser Reihe. Im ersten Fall von Ben und Sophie geht es um Gewalttaten unter Jugendlichen, die diese mit Handys

filmen. Im zweiten Fall wollen die Kinder herausfinden, was wirklich hinter dem Anschlag auf Ronni steckt, der zuletzt schon immer gemobbt wurde. Ben oder Sophie sind immer in unterschiedlicher Weise in die Fälle verwickelt: als Zeugen, als Verdächtige oder über Freunde. Daraus ergibt sich für sie auch ein anderer Blick auf die Hintergründe der Delikte. Im Herbst 2007 haben die neuen KRIMI.DE-Folgen ihre KI.KA-Premiere. Das Konzept für die Reihe war in diesem Jahr in der Kategorie »Spezial« für »Idee, Konzeption und Produktion« für den renommierten Adolf-Grimme-Preis nominiert. Im nächsten Jahr realisiert die Kinderfilm GmbH weitere Folgen – dann in der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt. Die Episoden sind Koproduktionen von Kinderfilm GmbH und MDR, gefördert von der Mitteldeutschen Medienförderung. ■

Wolfgang Otto

Förderentscheidungen

Vergabeausschuss vom 27.09.06

Produktionsförderung:

Ossi's Eleven

Genre: Komödie
Antragsteller: Entertainment Factory GmbH
Produzent: Oliver Mielke
Autoren: Oliver Mielke, Philip Kaetner
Regie: Hannu Salonen
Inhalt: Eine Gruppe unterschiedlichster Menschen findet im Plattenbau zusammen, um ein Ding zu drehen. Vom Geld versprechen sich alle die große Freiheit, aber am Ende kommt es anders...
Fördersumme: 500.000 EUR

Krimi.de

Genre: Kinder-TV-Serie
Antragsteller: Kinderfilm GmbH
Produzentin: Ingelore König
Autoren: Andreas Schlüter, Mario Giordano, Peter Schäfer, Uwe Saeger
Regie: Mathias Luther
Inhalt: Orientiert an Kriminalserien für Erwachsene bildet Krimi.de soziale Realität und gesellschaftliche Konfliktefelder 12- bis 16-Jähriger ab. Im Mittelpunkt der 45-minütigen Filme stehen junge Menschen, die ihre Ängste überwinden, in Konfliktsituationen einschreiten und Zivilcourage zeigen.
Fördersumme: 690.000 EUR

Die Welt ist groß und Rettung lauert überall

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzent: Thanassis Karathanos
Autoren: Dusan Milic, Ilija Trojanow, Stephan Komandarev, Yuri Datchev
Regie: Stephan Komandarev
Inhalt: Eine magische Reise – um das verlorene Gedächtnis wieder zu finden, die verlorene Heimat, das verlorene Glück eines Spiels, das allein Freiheit ist, Anarchie, Leben! Und wenn der Großvater aus Bulgarien auf dem Tandem das Hohelied des Backgammons anstimmt, dann tanzt auch die Gegenwart zur Musik der Vergangenheit.
Fördersumme: 470.000 EUR

Unter Strom

Genre: Komödie
Antragsteller: Next Film GmbH & Co. KG
Produzentin: Clementina Hegewisch
Autoren: Uli Brée, Zoltan Paul

Regie: Zoltan Paul
Inhalt: Ein Ehepaar im Rosenkrieg, ein vermeintlicher Mörder und Geiselnahmer, ein Gangsterfilm-Freak, eine Schwangere mit Blondinenwitz-Potenzial, ein schwules Pärchen, Liebe, Eifersucht, Viagra und ein Daumen – das ist der Stoff, aus dem »Unter Strom« gemacht ist.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Leben mit dem Feind

Genre: TV-Doku-Serie
Antragsteller: Looks Film & TV GmbH
Produzent: Gunnar Dedio
Autoren: Mathias Haentjes, Steffen Schneider
Regie: Karsten Laske
Inhalt: »Leben mit dem Feind« erzählt die Geschichte der deutschen Besatzung nach dem 2. Weltkrieg. Die Serie hat den Anspruch, die Zeit zwischen 1945 und 1949 in vier Teilen aus deutscher und internationaler Sicht abzudecken. Im Mittelpunkt stehen die Lebenswege und Schicksale der Besiegten.
Fördersumme: 343.000 EUR

Kinder. Wie die Zeit vergeht (STAU III)

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autor: Thomas Heise
Regie: Thomas Heise
Inhalt: 20 Jahre nach dem Mauerfall zeigt der letzte Teil der STAU-Trilogie deutsche und ostdeutsche Geschichte anhand der Lebensgeschichten aus Sachsen und Sachsen-Anhalt.
Fördersumme: 80.000 EUR

Produktionsförderung/ Nachwuchs:

Ganz nah bei dir

Genre: Drama
Antragsteller: Riva Filmproduktion GmbH
Produzent: Michael Eckelt
Autor: André Erkau, Hendrik Hölzemann, Speedy Deffereos
Regie: André Erkau
Inhalt: Der kontaktscheue Philipp führt ein eigenbrötlerisches Dasein. Tagsüber arbeitet er in der Zentralbank, abends geht er ins Konzert und bewundert die blinde Cellistin Nele. Als die

beiden einander näher kommen, gerät Philipps sicherer Alltag immer mehr außer Kontrolle.
Fördersumme: 400.000 EUR

Drehbuchförderung

Alfons Zitterbacke

Genre: Kinderfilm/Komödie
Antragsteller: 3L Filmproduktion
Produzent: Ulf Israel
Autor: Christian Zübert
Inhalt: Pechvogel Alfons Zitterbacke hat es gründlich satt, von allen ausgelacht zu werden. Zusammen mit seinem Freund Benny baut er eine Rakete, um es allen zu zeigen. Ob das gut geht?
Fördersumme: 17.500 EUR

Daddy Cool

Genre: Drama
Antragsteller: Mediopolis Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzent: Jörg Rothe
Autor: Klaus Gietinger
Inhalt: Der Tod nimmt sich eines Sinti-Jungen an, der bei einem Pogrom zum Waisen wurde und zieht ihn mit einer ehemaligen Prostituierten groß. Er macht den Jungen, gegen alle Vorurteile, zu einem berühmten Arzt und stattet ihn mit einem Kraut gegen sich selbst, den Tod, aus. Doch Daddy Cool verguckt sich in die Pflegemutter, und sein Sohn missbraucht das Kraut – das er nur mit Genehmigung seines Vaters einsetzen darf – um seine todgeweihte Liebe zu retten.
Fördersumme: 17.500 EUR

Drehbuchförderung/ Nachwuchs:

Auf den Kopf gefallen

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Family Entertainment.tv
Produzentin: Katrin Holl, Wolfgang Frankenstein
Autoren: Katrin Holl, Thomas Unger
Inhalt: Bis jetzt liegen die dreizehnjährigen Freundinnen Lisa und Fe perfekt auf einer Wellenlänge. Doch mit ihrer ersten Liebe ändert sich alles. Während Lisa versucht, ihr Glück zu erzwingen, wehrt sich Fe anfangs gegen ihre Gefühle. Und da es um den gleichen Jungen geht, ist auch ihre Freundschaft bedroht.
Fördersumme: 17.500 EUR

Die Zehn Regeln

Genre: Thriller
Antragsteller: Magnolia Entertainment Ltd.
Produzent: Thorsten Böhnhof
Autor: Rudolph Herzog
Inhalt: Die Atakama-Küste im Norden Chiles: Ein deutscher Astronom, der von vielen für einen Scharlatan gehalten wird, sucht mit einem Radioteleskop nach einem mysteriösen, mathematischen System, dem das Universum zugrunde liegen soll. Kurz vor dem Durchbruch wird sein Mitarbeiter ermordet.
Fördersumme: 17.500 EUR

Verleihförderung:

Der alte Sack

Genre: Zeichentrickfilm
Antragsteller: Senator Film Verleih GmbH
Fördersumme: 75.000 EUR

Pingpong

Genre: Drama
Antragsteller: Arsenal Filmverleih GmbH
Fördersumme: 35.000 EUR

Nimm dir dein Leben

Genre: Komödie
Antragsteller: Novapool Pictures
Fördersumme: 10.000 EUR

Sonstige Vorhaben:

Berlinale Co-Production Market 2007

Antragsteller: Internationale Filmfestspiele Berlin
Fördersumme: 50.000 EUR

Schulkinowochen Sachsen

Antragsteller: Schulkinno Dresden
Fördersumme: 8.000 EUR

Cartoon Master

»Training for Trainers«
Antragsteller: NFP teleart GmbH & Co. KG
Fördersumme: 50.000 EUR

Multimedia- Projektentwicklung:

Steel Age

Antragsteller: Pixelcage GmbH
Fördersumme: 100.000 EUR



Akademie für Kindermedien, Workshop MDM 2006

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung

www.mdm-online.de
 15.02.07 (Beratung bis 01.02.07)
 25.04.07 (Beratung bis 11.04.07)
 11.07.07 (Beratung bis 27.06.07)
 19.09.07 (Beratung bis 05.09.07)
 06.12.07 (Beratung bis 23.11.07)

Filmförderungsanstalt

www.ffa.de
 programmfüllende Filme: 31.01., 31.03., 31.05., 31.08. und 30.11.07
 Marketing: Die Termine für 2007 sind noch nicht veröffentlicht.
 Verleih/Vertrieb: Die Termine für 2007 sind noch nicht veröffentlicht.
 Videoprogrammanbieter: 31.12.06
 Videotheken: 31.12.06
 Filmtheater: 31.12.06
 Drehbücher: 30.12.06
 Forschung/Rationalisierung: laufend
 Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

Kulturelle Filmförderung des Bundes

www.filmfoerderung-bkm.de
 Produktionsförderung für programmfüllende Spiel- und Dokumentarfilme:
 01.03.07 und 01.09.07
 Produktionsförderung für Kurzfilmvorhaben: 12.01.07
 Produktionsförderung für Kinder- und Jugendfilme: Drehbuchförderung und
 Projektentwicklung für Kinder- und Jugendfilme
 voraussichtlich 2. Hälfte Februar 2007 und 2. Hälfte September 2007
 Verleihförderung: 26.01.07, 23.05.07 und 09.11.07
 Drehbuchförderung für programmfüllende Spielfilme: laufend bis zum 01.03.
 und 01.09.07

Eurimages

www.coe.int/eurimages
 09.01.07 für die Sitzung vom 25. bis 27.02.07
 05.03.07 für die Sitzung vom 29.04. bis 01.05.07
 04.05.07 für die Sitzung vom 01. bis 03.07.07
 27.08.07 für die Sitzung vom 14. bis 16.10.07
 22.10.07 für die Sitzung vom 16. bis 19.12.07

MEDIA Plus

www.mediadesk.de
 Training: Veröffentlichung der Termine für 2007 voraussichtlich Ende 2006
 Development: Single Project und Slate: 16.04.07
 i2i Audiovisual: Veröffentlichung der Termine für 2007 voraussichtlich Ende 2006
 Verleih und Vertrieb (Distribution): Weltvertriebe, Aufruf 7/06: 22.12.2006,
 2007 voraussichtlich im Februar, Juni und November
 Promotion: Markt und Festivalnetzwerke:
 Veröffentlichung der Termine für 2007 voraussichtlich Ende 2006
 Pilotprojekte: Veröffentlichung der Termine für 2007 voraussichtlich Ende 2006
 New Talent: 12.02.07

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 01.12.06 MDM Jahresabschlussempfang, Leipzig
 www.mdm-online.de
 09.–15.12.06 Akademie für Kindermedien (2), Erfurt
 www.akademie-kindermedien.de
 20.–26.01.07 Akademie für Kindermedien (3), Erfurt
 www.akademie-kindermedien.de
 13.02.07 Berlinale-Empfang der MDM
 www.mdm-online.de
 17.–22.04.07 19. Filmfest Dresden
 www.filmfest-dresden.de
 05.–11.05.07 Akademie für Kindermedien (4), Erfurt
 www.akademie-kindermedien.de
 07.–09.05.07 Medientreffpunkt Mitteldeutschland, Leipzig
 www.medientreffpunkt.de
 08.–16.05.07 Kinder-Film&Fernseh-Festival Goldener Spatz,
 Erfurt/Gera www.goldenerspatz.de

weitere Veranstaltungen

- 23.11.–03.12.06 19. Internationales Dokumentarfilmfestival
 Amsterdam, www.idfa.nl
 02.12.06 Europäischer Filmpreis, Warschau
 www.europeanfilmacademy.org
 15.–21.01.07 28. Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken
 www.max-ophuels-preis.de
 08.–18.02.07 57. Internationale Filmfestspiele Berlin
 www.berlinale.de
 07.–09.03.07 Cartoon Movie, Potsdam
 www.cartoon-media.be
 01.–11.03.07 10. Internationales Filmfestival Sofia
 www.cinema.bg/sff/
 03.–08.05.07 53. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
 www.kurzfilmtage.de
 16.–27.05.07 60. Filmfestspiele Cannes
 www.festival-cannes.fr

Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung:

www.mdm-online.de.

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
 Manfred Schmidt
 Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
 Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
 Telefon: (0341) 269 87 0
 Telefax: (0341) 269 87 65
 Internet: www.mdm-online.de
 e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender

Autoren dieser Ausgabe: Wolfgang Otto,
 Ivonne Köhler, Oliver Rittweger, Uta
 Eberhardt, Hannelore Adolph, Florian
 Weghorn, Anke Kunze

Fotografen dieser Ausgabe: Thomas
 Schulze, Uwe Frauendorf, Joseph Wolfs-
 berg, Ron Batzdorff, Martin Jehnichen,
 Viola Wartewig

Redaktionsschluss: 22.11.06

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
 zitadelle medien GmbH
 Büro Berlin
 Rauchstraße 21, 10787 Berlin
 Telefon: (030) 263 9 17 10
 Telefax: (030) 263 9 17 11
 e-mail: info@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
 Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
 Telefon: (0391) 25 649 50
 Telefax: (0391) 25 649 51

Gestaltung: zitadelle medien GmbH

Anzeigenpreise:
 Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Jütte-Messdruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise:
 4 mal jährlich
 nächste Ausgabe 01/07
 Redaktionsschluss: 26.01.07
 Ersterscheinungstag: 08.02.07

Namentlich gekennzeichnete Artikel
 geben nicht unbedingt die Meinung der
 Redaktion oder des Herausgebers wieder.
 Für unverlangt eingesandte Material
 (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine
 Haftung übernommen. Nachdruck von
 Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit
 Genehmigung des Herausgebers.

Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



**Die Mitteldeutsche Medienförderung
wünscht Ihnen frohe Festtage!**

**Wir freuen uns auf die spannenden Filmstunden
des neuen Jahres und eine erfolgreiche Zeit mit Ihnen!**

Das Team der MDM

